



WAREMA Quatronic dialog

Handbuch

790702.DE/Ausgabe 06.2003

Gültig ab 13. Dezember 2002
Dokumenten-Nr. B790702-00.131202•816174

Allgemeine Hinweise

Allgemeine Hinweise

Gültig ab 13.12.2002.

Mit Herausgabe dieser Unterlage verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit.

Änderungen, die der technischen Verbesserung dienen, sind vorbehalten. Text- und Grafikteil dieser Unterlage wurden mit besonderer Sorgfalt erstellt. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkungen kann keine Haftung übernommen werden.

Unsere Produkte sind Einzel- bzw. Maßanfertigungen und können daher weder umgetauscht noch zurückgenommen werden.

WAREMA bietet Ihnen ein komplettes Sonnenschutz-Angebot für Fenster, Fassade und Glasanbauten.

Bitte fordern Sie bei Bedarf bei dem für Sie zuständigen Verkaufsberater, unserer Niederlassung oder direkt im Stammhaus, Abteilung Marketing-Services Unterlagen an für:

- Raffstoren
- Rollläden
- Fassaden-Markisen
- Senkrecht-Markisen
- Markisoleetten
- Wintergarten-Markisen
- Gelenkarm-Markisen
- Kassetten-Markisen
- Korb-Markisen
- Fallarm-Markisen
- Insektenschutz
- Sonnenschutz für Wohndachfenster
- Jalousien
- Vertikal-Jalousien
- Faltstores
- Rollos
- Verdunkelungsanlagen

Sicherheitshinweise

Beachten Sie hierzu die detaillierten Informationen in der entsprechenden Montage- bzw. Bedienungsanleitung.

Impressum

WAREMA Renkhoff GmbH
Vorderbergstraße 30
97828 Marktheidenfeld/Main

Stammhaus

WAREMA Renkhoff GmbH
Vorderbergstraße 30
97828 Marktheidenfeld/Main

Postfach 13 55
97822 Marktheidenfeld/Main
Telefon: 09391/20-0
Telefax: 09391/20-4299
<http://www.warema.de>

Produktbereich 7 (Steuerungen) Verkauf

Telefon: 09391/20-3730;
Telefax: 09391/20-3739

Auftragsbearbeitung

Telefon: 09391/20-8720;
Telefax: 09391/20-8729

Service

Telefon: 09391/20-6760;
Telefax: 09391/20-6769

Anwendungstechnik

Telefon: 09391/20-6720;
Telefax: 09391/20-6729

Niederlassungen

01445 Radebeul b. Dresden

Meißner Straße 23
Tel.: 0351/83164-0, Fax: 83164-20

04356 Leipzig

Walther-Köhn-Straße 2D
Tel.: 0341/46728-0, Fax: 46728-98

14979 Großbeeren b. Berlin

Am Wall 22
Tel.: 033701/3278-0, Fax: 3278-98

22419 Hamburg

Langenhorner Chaussee 384
Tel.: 040/532859-0, Fax: 532859-99

30853 Langenhagen

Frankenring 32
Tel.: 0511/123586-0, Fax: 123586-79

35633 Lahnau OT Dorlar

Am Römerlager 6
Tel.: 06441/6709-0, Fax: 6709-79

40721 Hilden

Im Hülsenfeld 5
Tel.: 02103/9076-0, Fax: 9076-99

50827 Köln

Wilhelm-Mauser-Straße 41-43
Tel.: 0221/958431-0, Fax: 958431-99

58093 Hagen

Heydastraße 9
Tel.: 02331/3852-0, Fax: 3852-99

65760 Eschborn

Rudolf-Diesel-Straße 18
Tel.: 06173/6076-0, Fax: 6076-99

70565 Stuttgart-Vaihingen

Gewerbestraße 19
Tel.: 0711/78485-0, Fax: 78485-99

76149 Karlsruhe

Am Sandfeld 13
Tel.: 0721/97882-0, Fax: 97882-22

78056 Villingen-Schwenningen

Spittelbronner Weg 59/1
Tel.: 07720/9979-0, Fax: 9979-79

79108 Freiburg-Hochdorf

Hanferstraße 23
Tel.: 0761/15256-0, Fax: 15256-29

82166 Gräfelfing

Am Kirchenhöhl 15
Tel.: 089/898892-0, Fax: 898892-79

90763 Fürth

Hermann-Glockner-Straße 5
Tel.: 0911/75882-0, Fax: 75882-79

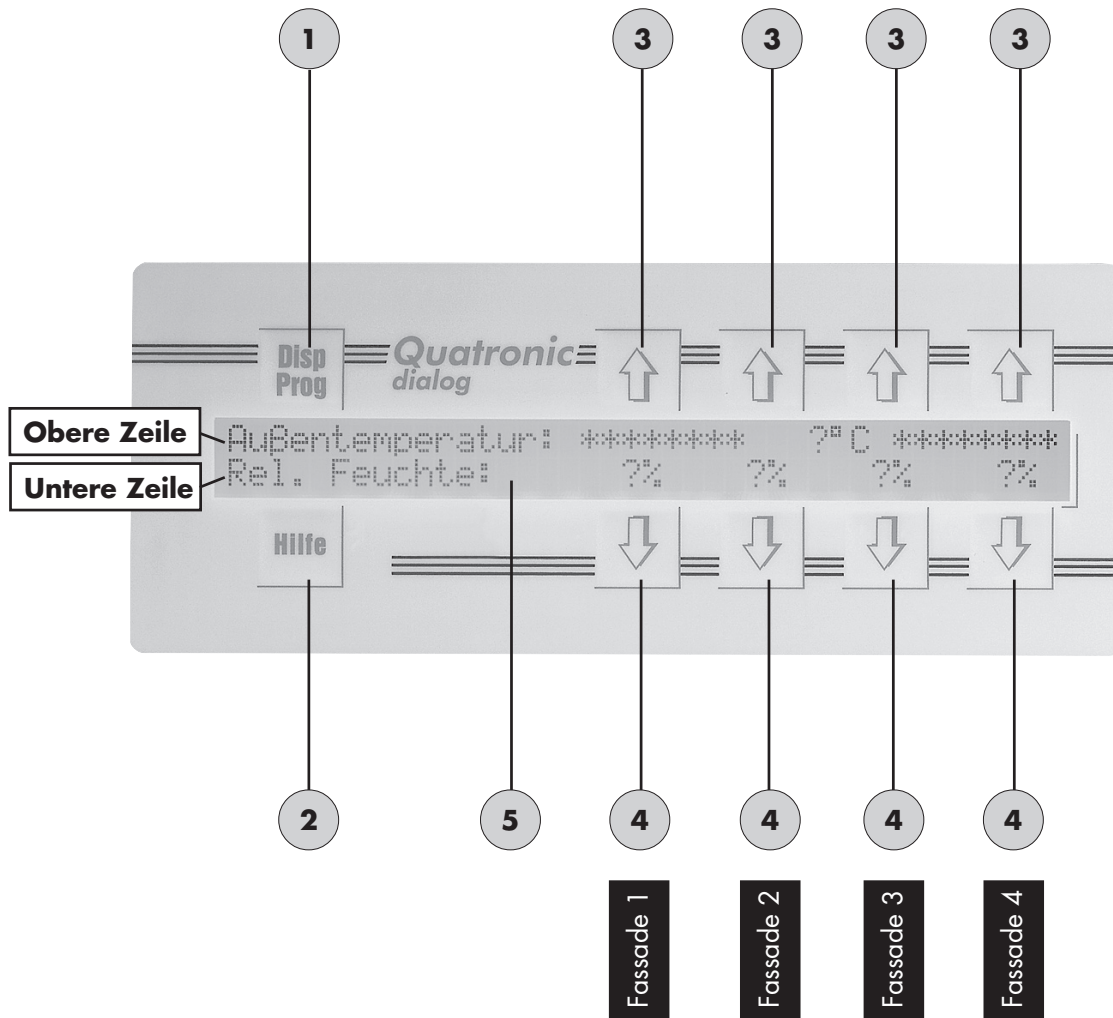
WAREMA und das WAREMA-Logo sind Warenzeichen der WAREMA Renkhoff GmbH.

Alle anderen aufgeführten Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© 2003, WAREMA Renkhoff GmbH

Allgemeine Hinweise	2
Inhaltsverzeichnis	4
Die Front	6
1. Zu Ihrer Sicherheit	7
1.1 Piktogramm- und Symbolerläuterungen	7
1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
1.3 Leser-Zielgruppe	9
1.4 Nachrüstungen und Veränderungen	9
1.5 Montage/Anschluß/Wartung/Reparaturen	10
1.6 Bei Störungen der Anlage	11
1.7 Sicherheitsgerechtes Arbeiten	11
2. Einführung	12
3. Inbetriebnahme	13
3.1 Automatische Voreinstellung	13
3.2 Automatische Uhrzeit über Funk	13
3.3 Betriebsbereit	13
4. Produkt	14
4.1 Allgemeines	14
4.2 Änderung der Produkte in der Einstelltafel Produkt	14
5. Anzeigen	16
5.1 Anzeige: Windgeschwindigkeit und Uhrzeit	16
5.2 Anzeige Helligkeit	17
5.3 Anzeige Position und Auslöser	18
5.4 Anzeige Außentemperatur und relative Luftfeuchtigkeit	19
5.5 Anzeige Innentemperatur	19
5.6 Anzeige Automatik EIN/AUS	19
5.7 Anzeigen wechseln	20
6. Fahren von Hand	21
6.1 Allgemeines	21
6.2 Produkt Markisen, Faltstore und Rolladen	21
6.4 Stoppen während der Fahrbewegung	22
6.3 Bei Produkt Raffstoren	22
7. Automatik ein/aus von Hand	23
8. Menüführung	24
9. Windüberwachung	26
9.1 Allgemeines	26
9.2 Änderung der Einstellwerte für die Windüberwachung	26
9.3 Einstellwerte Grenz, EinVz, AusVz	27
9.4 Einstellwert Windsensor-Zuordnung	28
9.5 Einstellwert Windprüfung	29
10. Niederschlagsüberwachung	30
10.1 Allgemeines	30
10.2 Niederschlagsüberwachung Ein / Ausschalten	30
11. Eisüberwachung	31
11.1 Allgemeines	31
11.2 Eisüberwachung Ein/Ausschalten	31
11.3 Eisalarm	32
11.4 Not-Stop	33
12. Sonnenautomatik	35
12.1 Allgemeines	35
12.2 Änderung der Einstellwerte Sonnenautomatik	36
12.3 Einstellwerte Grenzwerte, Verzögerungszeiten, Zuordnung	37
12.4 Einstellwert Zuordnung	38

13. Dämmerungsautomatik	39
13.1 Allgemeines	39
13.2 Änderung der Einstellwerte Dämmerungsautomatik	40
13.3 Einstellwerte Abend, Morgen	41
14. Temperatursautomatik	42
14.1 Allgemeines	42
14.2 Änderung der Einstellwerte Temperatursautomatik	42
14.3 Die Temperatursautomatik löst einen Fahrbefehl Hoch/Tief aus	43
14.4 Die Temperatursautomatik schaltet die Sonnenautomatik ein/aus	44
14.5 Einstellwerte außen hoch/tief, innen hoch/tief	44
14.6 Einstellwerte IFkt, AFkt, Zuord	44
15. Luftfeuchteautomatik	45
15.1 Allgemeines	45
15.2 Änderung der Einstellwerte Luftfeuchteautom.	45
15.3 Einstellwerte Grenzwert hoch/tief, Zuordnung	46
16. Zeitschaltautomatik	47
16.1 Allgemeines	47
16.2 Änderung der Einstellwerte für die Zeitschaltautomatik	47
17. Automatikfreigabe-Uhr	49
17.1 Allgemeines	49
17.2 Änderung der Einstellwerte für die Automatikfreigabe-Uhr	50
17.3 Einstellwerte MoFrE, MoFrA, SaSoE, SaSoA	51
17.4 Manuell	52
18. Laufzeiten und Lamelleneinstellung	53
18.1 Allgemeines	53
18.2 Einstellwerte für Laufzeiten und Lamelleneinstellung ändern	53
18.3 Einstellwert hoch / tief	54
18.4 Einstellwert Wendezeit	55
18.5 Einstellwert Wendebetrieb	55
19. Einstellen der Uhrzeit	56
19.1 Allgemeines	56
19.2 Änderung der Einstellwerte für die Uhrzeit	56
20. Schloßzahl	57
20.1 Allgemeines	57
20.2 Vergabe einer Schloßzahl	57
20.3 Öffnen der Programmierenebene mit Schloßzahl	58
20.4 Ändern einer Schloßzahl	59
20.5 Löschen der Schloßzahl	59
21. Hilfe	60
21.1 Allgemeines	60
22. Störungsbeseitigung	61
23. Technische Daten	63
24. Meßwertgeber	64
24.1 Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr	64
24.2 Meßwertgeber Niederschlag	65
24.3 Meßwertgeber Temperatur Außen	66
24.4 Meßwertgeber Temperatur Innen	66
24.5 Meßwertgeber Temperatur und Luftfeuchte Innen	66
24.6 Meßwertgeber Funkuhr	67
Index	68
25. Werkseitige Einstellungen	70
26. Eigene Einstellungen	71



- 1 Taste „Disp/Prog“**
Disp (Display): Wechseln zwischen den Anzeigen durch Antippen.
 (siehe Kapitel „Anzeigen“).
Prog (Programmieren): Gelangen in den Einstellmodus
 (siehe Kapitel „Menüführung“).
- 2 Taste „Hilfe“**
 Aufruf des jeweils hinterlegten Hilfetextes
 (siehe Kapitel „Hilfe“)
- 3 Pfeiltasten ↑**
 Hochfahren der Behänge an den Fassaden 1-4.
 (siehe Kapitel „Fahren von Hand“)
 Zusätzliche Tastenfunktion für die Programmierung
 (siehe Kapitel „Menüführung“).
- 4 Pfeiltasten ↓**
 Tieffahren der Behänge an den Fassaden 1-4.
 (siehe Kapitel „Menüführung“)
- 5 Anzeige**
 bestehend aus einer oberen und einer unteren Zeile

Wir haben die Quatronic dialog unter Beachtung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen entwickelt, gefertigt und geprüft.

Trotzdem bestehen Restrisiken!

- ⇒ Lesen Sie deshalb diese Anleitung, bevor Sie die Quatronic dialog zum ersten Mal bedienen. Sie hilft Ihnen, die Funktionen Ihrer Quatronic dialog kennenzulernen und optimal zu nutzen.
- ⇒ Bewahren Sie diese Anleitung an einem, für alle Benutzer jederzeit zugänglichen Ort auf!

An der Quatronic dialog selbst, oder an den angeschlossenen Geräten

können folgende Warnungen und Hinweise angebracht sein, die Sie auf bestimmte Dinge aufmerksam machen sollen:

1.1 Piktogramm- und Symbolerläuterungen



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!



Elektrostatisch gefährdete Bauelemente!



Nur für Anschluß des Schutzleiters (PE)!



Nur für Anschluß eines Schirmleiters!

In dieser Anleitung werden hierarchische Warnhinweise verwendet. Sie sind durch ein Warnzeichen am Seitenrand gekennzeichnet und hierarchisch nach folgender Ordnung abgestuft:

1. WARNUNG
2. ACHTUNG
3. VORSICHT



Der Begriff WARNUNG wird bei Warnung vor einer unmittelbar drohenden Gefahr verwendet. Die möglichen Folgen können Tod oder schwerste Verletzungen sein (Personenschäden).



Der Begriff ACHTUNG wird bei Warnung vor einer möglichen gefährlichen Situation verwendet. Die möglichen Folgen können Tod, schwere oder leichte Verletzungen (Personenschäden), Sachschäden oder Umweltschäden sein.



Der Begriff VORSICHT wird bei einer Anwendungsempfehlung verwendet. Die möglichen Folgen einer Nichtbeachtung können Sachschäden sein.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen hierarchischen Warnhinweisen verwenden wir folgende Symbole:



Hiermit werden Textpassagen gekennzeichnet, die ergänzende Erläuterungen, Informationen oder Tips enthalten.

⇒ Der Pfeil markiert

- Tätigkeiten, die Sie durchführen **müssen**, oder
- Anweisungen, die unbedingt einzuhalten sind.

Die Quatronic dialog dient zum Steuern von motorbetriebenen Sonnenschutzprodukten und ist zur Montage in Innenräumen vorgesehen. Bei Einsatz außerhalb der hier aufgeführten Verwendungszwecke ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen!

Die Folgen einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung können Personenschäden des Benutzers oder Dritter, sowie Sachschäden am Gerät selbst, den angeschlossenen Geräten oder den beweglichen mechanischen Teilen der gesamten Anlage sein.

⇒ Setzen Sie unser Produkt deshalb nur bestimmungsgemäß ein!



ACHTUNG

Diese Benutzeranleitung wendet sich an Personen, welche die Quatronic dialog bedienen, einstellen, oder in Betrieb nehmen möchten. Personen, welche die Quatronic dialog inkl. aller notwendigen Teile montieren, verdrahten oder an die Netzspannung anschließen, finden ergänzende Hinweise in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Montage, Anschluß, Inbetriebnahme oder Bedienung durch nicht ausreichend qualifizierte und informierte Personen kann schwere Schäden an der Anlage oder sogar Personenschäden verursachen!

⇒ Montage und Inbetriebnahme darf deshalb nur durch jeweils entsprechend geschultes Fachpersonal erfolgen! Dieses Personal muß in der Lage sein, Gefahren, welche durch die mechanische, elektrische oder elektronische Ausrüstung verursacht werden können, zu erkennen!

⇒ Personen, welche die Quatronic dialog bedienen möchten, müssen den Inhalt der vorliegenden Anleitung kennen und verstanden haben.



ACHTUNG

Die Quatronic dialog ist von uns sicher konzipiert und gebaut worden. Alle notwendigen Einstellungen werden bei der Erstinbetriebnahme vorgenommen. Eine Änderung der Anlagenparameter ist deshalb normalerweise nicht erforderlich.

Nachrüstungen oder Veränderungen können die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen oder deren Wirkungsgrad herabsetzen! Die möglichen Folgen können Tod, schwere oder leichte Verletzungen, Sachschäden oder Umweltschäden sein.

⇒ Nehmen Sie deshalb vor einer Nachrüstung oder Veränderung der Anlage, oder vor einer Änderung von Anlagenparametern Kontakt mit uns auf, wenn Sie zu dem entsprechenden Themenbereich in der Dokumentation zur Quatronic dialog keine Informationen finden. Nur so kann sichergestellt werden, daß die Nachrüstung/Veränderung problemlos möglich ist.



ACHTUNG

1.4 Nachrüstungen und Veränderungen

Falls Sie sich nicht sicher sind, steht Ihnen unsere Hotline oder Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

1.5 Montage/Anschluß/ Wartung/Reparaturen



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

- ⇒ Anschluß, Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten an den elektrischen Teilen der gesamten Anlage sind - wenn nicht anders beschrieben - grundsätzlich nur bei ausgeschalteter Anlage durchzuführen! Dabei muß die Anlage gegen unbefugtes oder unbeabsichtigtes Wiedereinschalten ausreichend gesichert sein.
- ⇒ Sind Meß- oder Prüfarbeiten an der aktiven Anlage erforderlich, müssen bestehende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften unbedingt eingehalten werden.
- ⇒ Verwenden Sie in jedem Fall geeignetes Elektrowerkzeug.



WARNUNG

Lebensgefahr durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

- ⇒ Montage-, Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten an den mechanischen Teilen der Anlage sind - wenn nicht anders beschrieben - grundsätzlich nur bei ausgeschalteter Anlage durchzuführen! Dabei muß die Anlage gegen unbefugtes oder unbeabsichtigtes Wiedereinschalten ausreichend gesichert sein.
- ⇒ Sind Meß- oder Prüfarbeiten an der aktiven Anlage erforderlich, müssen bestehende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften unbedingt eingehalten werden.
- ⇒ Verwenden Sie in jedem Fall geeignete Sicherungseinrichtungen zum Personenschutz.



ACHTUNG

Gefahrenzustände, Funktionsstörungen und Sachschäden an der Anlage durch unsachgemäß durchgeführte Montage-, Anschluß-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten möglich!

- ⇒ Solche Arbeiten dürfen nur vom Service, oder von autorisierten Fachkräften vorgenommen werden!
- ⇒ Verwenden Sie bei Wartung oder Reparaturen nur solche Ersatz-/ Austausch- teile, die vom Anlagenhersteller zugelassen sind.



ACHTUNG

Gefahrenzustände, Funktionsstörungen und Sachschäden an der Anlage durch Auftrennen von Verbindungen während des Betriebs möglich!

Alle Verbindungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb der Quatronic dialog notwendig.

- ⇒ Schalten Sie die gesamte Anlage deshalb aus, bevor Sie Verbindungs- leitungen anschließen oder lösen.

Gefahrenzustände und Sachschäden an der Anlage durch Funktionsstörungen möglich!

Bei Funktionsstörungen ist Ihr Sonnen-/Sichtschutz durch die Sicherheitsfunktionen der Quatronic dialog möglicherweise nicht mehr ausreichend geschützt. Beachten Sie, daß die Quatronic dialog keine akustische oder optische Meldung bei Funktionsstörungen ausgibt!

1. Fahren Sie, wenn möglich, Ihren Sonnen-/Sichtschutz manuell auf.
2. Schalten Sie die Quatronic dialog am dafür vorgesehenen Hauptschalter (z.B. Sicherungsautomat) aus und melden Sie die aufgetretene Störung sofort dem Service Ihres Fachhändlers.

1.6 Bei Störungen der Anlage



Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

- ⇒ Wenn Sie Arbeiten an motorbetriebenen Fenstern oder an Gebäudefassaden, an denen motorbetriebene Sonnen-/Sichtschutzprodukte installiert sind, ausführen wollen, schalten Sie zuvor die Quatronic dialog ab! Stellen Sie sicher, daß die Quatronic dialog gegen unbefugtes oder unbeabsichtigtes Wiedereinschalten ausreichend gesichert ist.
- ⇒ Verwenden Sie in jedem Fall geeignete Sicherungseinrichtungen zum Personenschutz.
- ⇒ Stellen oder legen Sie nie irgendwelche Gegenstände im Bewegungsbereich einer automatisch gesteuerten Mechanik ab (z.B. Leiter an Hauswand mit Gelenkarm-Markise)!

1.7 Sicherheitsgerechtes Arbeiten



Bei einem Stromausfall ist die komplette Anlage nicht mehr funktionsfähig.

Ihr Sonnen-/Sichtschutz kann in solchen Fällen nicht mehr vor Witterungseinflüssen geschützt werden!

- ⇒ Falls Gewitter oder Stürme vorhergesagt werden, fahren Sie Ihren Sonnen-/Sichtschutz sicherheitshalber per Taste „Auf“ hoch und schalten Sie die Automatik per Taste „Automatik“ aus. In aufgefahrenem Zustand ist ein Stromausfall für Ihren Sonnen-/Sichtschutz in der Regel nicht kritisch.



**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

mit der Quatronic dialog besitzen Sie eine multifunktionale Sonnenschutzsteuerung, die bis zu 4 Fassaden mit unterschiedlichen Produkten (Raffstore, Markisen, Rolladen, usw.) auf intelligente Weise den jeweiligen Witterungsverhältnissen anpaßt.

Sie können Ihre Sonnenschutzprodukte eigenständig bedienen oder gänzlich der Automatik der Quatronic dialog überlassen.

Die Quatronic dialog dient Ihnen zum Schutz Ihrer Behänge vor schädlichen Witterungseinflüssen und bei der täglichen Bedienung des Sonnenschutzes durch:

- Sicherheitsfunktionen und
- Komfortfunktionen

Die Quatronic dialog mißt und wertet pausenlos die Daten von

- Wind,
- Regen,
- Helligkeit,
- Innen- und Außentemperatur,
- Luftfeuchtigkeit und Uhrzeit

für Sie aus und steuert dementsprechend Ihre Sonnenschutzprodukte.

Da Vieles im Bereich des Sonnenschutzes für Sie neu sein wird, haben wir die Quatronic dialog so entwickelt, daß sie Sie auf dem Weg durch das Thema Sonnenschutz begleitet.

Der Name "dialog" steht dabei für die hohe Bedienerfreundlichkeit, denn die Quatronic dialog zeigt Ihnen nicht nur alle aktuellen Meßwerte und Fahrkommandos an, sondern stellt Ihnen auch jederzeit einen Leitfaden und einen Hilfetext zur Verfügung.

Wir haben für Sie diese Betriebsanleitung so aufgebaut, daß Sie die Quatronic dialog in allen Funktionen für Ihre Ansprüche kennenlernen.

Zusätzlich stehen Ihnen bei der Bedienung der Quatronic dialog die

- Kurzbedienungsanleitung
- Installationsanleitung und unsere
- Hotline (09391/20 981), sowie Ihr
- Sonnenschutzfachpartner

zur Verfügung.

3. Inbetriebnahme

Wenn der Sonnenschutzfachpartner durch eine Elektro-Fachkraft Ihre Quatronic dialog hat anschließen lassen, werden aus Sicherheitsgründen zunächst auf allen Fassaden die spezifischen Werte der Gelenkarmmarkise eingestellt. (Dies ist das witterungsempfindlichste Produkt).

Nach ca. 5 Minuten werden die aktuelle Uhrzeit, Wochentag und Datum über die im Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr angeschlossene Funkuhrantenne automatisch eingelesen. (Kontrolle: Fragezeichen hinter der Uhrzeit verschwindet. Bei gestörtem Empfang erlischt das Fragezeichen hinter der Uhrzeit nicht.) Das Kapitel 19. „Uhrzeit“ gibt Auskunft über die nötige Vorgehensweise, um die Zeit manuell einstellen zu können.

Ist die Uhrzeit an der Quatronic dialog korrekt eingestellt, ist diese betriebsbereit.

Während die Quatronic dialog Ihnen die Inbetriebnahme abgenommen hat, hat sie an allen Fassaden aus Sicherheitsgründen das Produkt Gelenkarm-Markisen eingestellt. Die Grundeinstellungen der Produkte sind als „Werkseitige Einstellungen“ im Kapitel 25 oder in der mitgelieferten Installationsanleitung abgedruckt.

Um die Quatronic dialog optimal an Ihre Bedürfnisse anzupassen, können Sie nun im Kapitel 4 Ihr Produkt (Rolladen, Raffstoren, Faltstore, Markisen) an den einzelnen Fassaden einstellen. Ihre Einstellungen können Sie im Kapitel 26 oder in der mitgelieferten Installationsanleitung dokumentieren.

Wenn Sie sicher gehen wollen, die gekauften Steuerfunktionen voll und optimal auszunutzen, fragen Sie bei uns eine Inbetriebnahme an.

Ein Servicetechniker kommt dann zu Ihnen nach Hause, bespricht mit Ihnen, welche Anforderungen Sie an die Quatronic dialog haben und was Sie zusätzlich verwirklichen können.

Er nimmt einen Funktionstest vor, prüft den Anschluß aller Komponenten und stellt die Quatronic dialog entsprechend Ihren Wünschen ein.

Fragen Ihrerseits können vor Ort beantwortet werden.



3.1 Automatische Voreinstellung

3.2 Automatische Uhrzeit über Funk

3.3 Betriebsbereit

4. Produkt

4.1 Allgemeines

Während die Quatronic dialog Ihnen die Inbetriebnahme abgenommen hat, hat sie an allen Fassaden aus Sicherheitsgründen das Produkt Gelenkarm-Markisen eingestellt. Um die Quatronic dialog optimal an Ihre Bedürfnisse anzupassen, können Sie nun Ihr Produkt (Rollladen, Raffstoren, Faltstore, Markisen) an den einzelnen Fassaden einstellen.

Jedes dieser Produkte hat unterschiedliche Eigenschaften. Damit reagieren sie auch anders auf Wind, brauchen andere Wende- und Laufzeiten oder befinden sich vielleicht innen und brauchen somit keinen Regen- und Windschutz und dergleichen mehr. Damit Sie nicht mit jedem Produkt, das Sie in der Quatronic dialog einstellen auch alle produktspezifischen Einstell- und Grenzwerte mit eingeben müssen, nimmt Ihnen die Quatronic dialog diese Arbeit ab. Für viele Produkte sind in der Quatronic dialog die notwendigen Werte hinterlegt. Mit nur einem Tastendruck werden alle produktspezifischen Einstellwerte auf einmal programmiert.

4.2 Änderung der Produkte in der Einstelltafel Produkt

Um in die Einstelltafel für die Produkte zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

In den Einstellmodus wechseln.

Wind#	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit#	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Sie gelangen in das Auswahlmenü:

Untermenü Produkt anwählen

Anwahl der Einstellwerte#	Wind Regen	LaufZ Temp	Uhr Produkt	Sonne -->
---------------------------	------------	------------	-------------	-----------

↓

Mit der Taste ↓ unter dem Wort Produkt gelangen Sie in die Einstelltafel Produkt.

Angeschlossenes Produkt durch Hoch- bzw. Tieftasten anwählen.

	↑	↑	↑	↑
Bitte Produkt anwählen#	Gelenkarm	Gelenkarm	Gelenkarm	Gelenkarm
	↓	↓	↓	↓

Je nachdem, an welcher Fassade Sie ein anderes Produkt einstellen möchten, drücken Sie die Taste ↑ oder Taste ↓.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Einstellungen abspeichern

Neue Einstellung ist programmiert.

Durch nochmaliges Drücken der Taste „Disp/Prog“ gelangen Sie zurück in den Anzeigemodus.

**Zu den folgenden Produkten
wurden werkseitige Einstel-
lungen hinterlegt:**



Falt
store *



Rolla
den *



Gelen
karm *



Raff
store *



Wintr
gartn *

* Schreibweise im Display

5. Anzeigen

Die Quatronic dialog stellt Ihnen Informationen in sechs verschiedenen Anzeigen zur Verfügung.

Standardmäßig wird eine der sechs Anzeigemöglichkeiten

- Windgeschwindigkeit und Uhrzeit (m/s, h, min)
- Helligkeit (klx), Dämmerung (lx)
- Position und Auslöser
- Außentemperatur und Relative Luftfeuchtigkeit (°C, %rel.F)
- Innentemperatur (°C)
- Automatik-Betrieb Ein/Aus

dauernd angezeigt. Durch kurzen Druck auf die Taste „Disp/Prog“ kann jeweils auf die nächste Anzeige umgeschaltet werden.

Sie können jedoch die Anzeigen automatisch alle 4 Sekunden wechseln lassen. (siehe Kapitel 5.7, „Anzeigen wechseln“)



Über die Taste „Hilfe“ erhalten Sie zu jeder Anzeige einen spezifischen Hilfetext.

5.1 Anzeige: Windgeschwindigkeit und Uhrzeit

Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18		Sonntag, 15.04.1997	

Obere Zeile: Aktuelle Windgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde (1m/s = 3,6 km/h).

Beaufort	Beschreibung	m/sek
0	Windstille	0 - 0,2
1	leiser Zug	0,3 - 1,5
2	leichte Brise	1,6 - 3,3
3	schwache Brise	3,4 - 5,4
4	mäßige Brise	5,5 - 7,9
5	frische Brise	8,0 - 10,7
6	starker Wind	10,8 - 13,8
7	steifer Wind	13,9 - 17,1
8	stürmischer Wind	17,2 - 20,7
9	Sturm	20,8 - 24,4
10	schwerer Sturm	24,5 - 28,4
11	orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6
12	Orkan	über 32,7

Bereich des Einstellwertes

Untere Zeile: Uhrzeit, Wochentag und Datum.

Wenn hinter der Uhrzeit ein Fragezeichen erscheint, ist der Funkuhrempfang gestört. Das Fragezeichen verschwindet, wenn die Uhrzeit manuell eingestellt wurde oder durch einen späteren, erfolgreichen Funkuhrempfang eingelesen wurde.

Wochentag und Uhrzeit laufen unabhängig vom Funkuhrempfang weiter. Somit sind die schaltzeitabhängigen Funktionen gewährleistet. Das Datum ist für die Funktion der Quatronic dialog nicht relevant.

Helligkeit:	18kLx	31kLx	20Lx	50Lx
Status:	Wolke	Sonne	Abend	Morgen

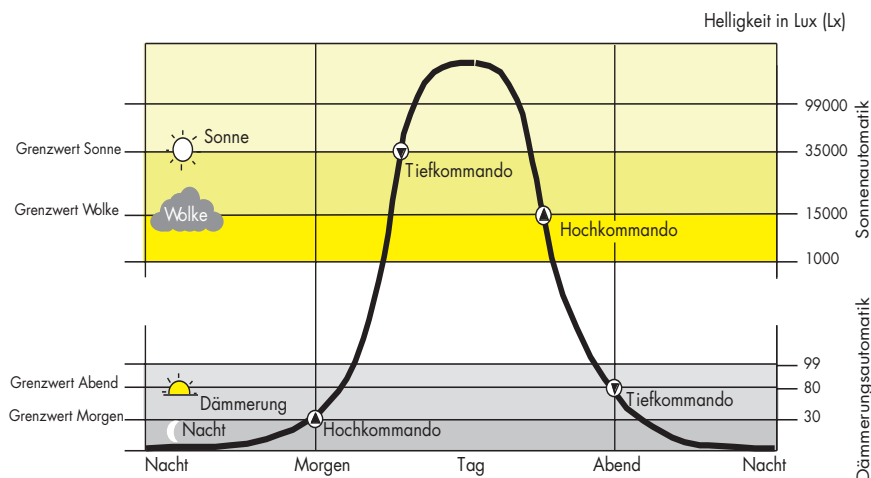
5.2 Anzeige Helligkeit

Obere Zeile: Aktuelle Helligkeit in Lux bzw. kLux (1000 Lux = 1 kLux)

Untere Zeile: Zustände der Helligkeit, wobei folgende Darstellungen möglich sind:

- Wolke = Sonnengrenzwert Hoch unterschritten
- Sonne = Sonnengrenzwert Tief überschritten
- Abend = Dämmerung-Grenzwert Tief wurde unterschritten
- Morgen = Dämmerung-Grenzwert Hoch wurde überschritten
- Nacht = Dämmerung-Grenzwert Tief und Dämmerungsgrenzwert Hoch wurden unterschritten

ohne Anzeige = Beide Grenzwerte sind nicht definiert.



5.3 Anzeige Position und Auslöser

Position:	unten	↑	oben	↓
Auslöser:	Hand	Wind	Regen	Photo



Wird ein Fahrbefehl ausgelöst, so wird automatisch auf diese Anzeige umgeschaltet und die Anzeige verbleibt in diesem Zustand.

Ausnahmen:

- Während der Programmierung erfolgt keine Anzeige „Position und Auslöser“.
- Ist der Anzeigemodus wechselnd eingestellt (siehe Kapitel 5.7 „Anzeigenwechseln“), so wird 8 Sekunden nach dem Auslösen eines Fahrbefehls die Anzeige wieder gewechselt.

Obere Zeile: Aktuelle Behangposition oder Fahrbefehl der jeweiligen Fassade:

unten = Behang befindet sich in unterer Endposition
 oben = Behang befindet sich in oberer Endposition
 ? = Unbekannte Position des Behanges, z.B. die Anlage wurde in der Laufbewegung gestoppt
 ↑ = Fahrbefehl: Behang fährt hoch
 ↓ = Fahrbefehl: Behang fährt tief

Untere Zeile: Zeigt an, warum der letzte Fahrbefehl ausgelöst wurde. Mögliche Auslöser sind:

Wind = Sicherheitsfunktion Windüberwachung
 Eis = Sicherheitsfunktion Eisüberwachung
 Regen = Sicherheitsfunktion Niederschlagüberwachung
 Hand = Fahren von Hand
 Uhr = Komfortfunktion Zeitschaltuhr
 rel.F = Komfortfunktion rel. Luftfeuchte
 Temp = Komfortfunktion Innen-/Außentemperatur
 Photo = Komfortfunktion Sonne/Wolke
 Dämm = Komfortfunktion Dämmerung

Auslöser blinkt – Behang fährt

Auslöser wird ständig angezeigt – Behang ist in Endposition



Diese Anzeige sagt nicht aus, daß sich die Behänge vor Ort tatsächlich in der oberen oder unteren Endposition befinden. Es wird lediglich der zuletzt ausgegebene Fahrbefehl angezeigt.

Außentemperatur:	*****	18° C	*****
Rel. Feuchte:	0%	20%	60% 38%

5.4 Anzeige Außentemperatur und relative Luftfeuchtigkeit

Obere Zeile: Aktuelle Außentemperatur in °C. (Nur ein Sensor anschließbar, da sich die Außentemperatur kaum fassadenweise ändert.)

Untere Zeile: Aktuelle relative Luftfeuchte fassadenweise in Prozent.

Innentemperatur:	18° C	19° C	22° C	25° C
Status:	kalt	kalt	warm	warm

5.5 Anzeige Innentemperatur

Obere Zeile: Aktuelle Innentemperatur fassadenweise in °C.

Für Fassadenweise Anzeige der Luftfeuchte muß pro Fassade ein Meßwertgeber angeschlossen werden.



Untere Zeile: Zugehörige Zustände, wobei folgende Darstellungen möglich sind:

kalt = unterer Grenzwert unterschritten
 warm = oberer Grenzwert überschritten
 AUS = Temperaturautomatik ist ausgeschaltet
 ohne Anzeige = Beide Grenzwerte sind nicht definiert.

Automatik-Betrieb aus	aus	ein	ein
manuell ein/aus:	F 1	F 2	F 3 F 4

5.6 Anzeige Automatik EIN/AUS

Obere Zeile: Gibt an ob die Automatik an der jeweiligen Fassade ein- oder ausgeschaltet ist.

Mit den Pfeiltasten können Sie bereits hier die vorgewählten Komfortfunktionen ein- und ausschalten.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortfunktionen von Hand ist nicht über die Schloßzahl geschützt.



5.7 Anzeigen wechseln

Sie können in der Einstelltafel „Anzeig“ auswählen, ob die Anzeigen der Quatronic dialog alle 4 Sekunden wechseln oder nur, wenn Sie die Taste „Disp/Prog“ drücken.

Um in die Einstelltafel für die Anzeigen zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Der Menüpunkt „Anzeig“ befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>
				↓

Mit der Taste ↑ über dem Wort „Anzeig“ gelangen Sie in die Einstelltafel für die Anzeigen.

↑				
Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte:	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

Mit jeder der 8 Funktionstasten können Sie zwischen den unterschiedlichen Anzeigefunktionen wechseln.

↑	↑	↑	↑
Wie soll die Anzeige umgeschaltet werden? 1. manuell über Disp/Prog-Taste			
↓	↓	↓	↓
↑	↑	↑	↑
Wie soll die Anzeige umgeschaltet werden? 2. automatisch alle 4 Sek.			
↓	↓	↓	↓

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert. Durch nochmaliges Drücken der Taste „Disp/Prog“ gelangen Sie zurück in den Anzeigemodus.

Zusätzlich zu den eingebauten Sicherheits- und Komfortfunktionen haben Sie die Möglichkeit, alle Behänge an der Quatronic dialog von Hand zu bedienen.

Wird danach eine Komfortfunktion, z.B. Sonnenautomatik aktiv, so können Sie währenddessen von Hand gegensteuern.

Ihre Fahrbefehle von Hand werden nicht gespeichert, d.h. die Behänge kehren nach einer Komfortfunktion (z.B. Sonnenautomatik) nicht in die ursprünglich von Hand eingestellte Position zurück.



Ausnahme:

Bei Sicherheitsfunktionen (z.B. Windalarm) wird das „Fahren von Hand“ für die Dauer des Alarms gesperrt.

Das Fahren von Hand geschieht mittels der Taste ↑ oder ↓ an entsprechender Fassade. Danach schaltet die Anzeige auf „Position und Auslöser“ um.

Es erscheint als Auslöser „Hand“.

Hier am Beispiel von Fassade 4:

Position#	oben	oben	unten	↓
Auslöser#	Regen	Wind	Photo	Hand



Tieffahren der Behänge gemäß eingestellter Laufzeit tief ↓
(siehe Kapitel 18.Laufzeit):
Tieftaste kurz antippen

Hochfahren der Behänge gemäß eingestellter Laufzeit hoch↑
(siehe Kapitel 18.Laufzeit):
Hochtaste kurz antippen



Position#	oben	oben	unten	↑
Auslöser#	Regen	Wind	Photo	Hand

6.2 Produkt Markisen, Faltstore und Rolladen

6.3 Bei Produkt Raffstoren

Lamellen **zuwenden**:
Tieftaste kurz antippen

Position:	oben	oben	unten	↓
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



Lamellen **aufwenden**:
Hochtaste kurz antippen

Position:	oben	oben	unten	↑
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



Tieffahren der Behänge bis in die untere Endposition:

Tieftaste ca. 2 Sekunden drücken

Nach Ablauf der Laufzeit tief↓ wird der vorgewählte Lamellenwinkel eingestellt. (siehe Kapitel 18).

Position:	oben	oben	unten	↓
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



Hochfahren der Behänge bis in die obere Endposition:

ca. 2 Sekunden drücken.

Position:	oben	oben	unten	↑
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



6.4 Stoppen während der Fahrbewegung

Während Tiefbewegung:

Hochtaste kurz antippen

Position:	oben	oben	unten	↓
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



Während Hochbewegung:

Tieftaste kurz antippen

Position:	oben	oben	unten	↑
Auslöser:	Regen	Wind	Photo	Hand



In Situationen, in denen die eingebauten Komfortfunktionen unerwünscht sind, (z.B. Reinigen der Sonnenschutzanlage oder Fenster, während des Urlaubs, etc.) können Sie die Komfortfunktionen fassadenweise ausschalten. Die Sicherheitsfunktionen (Windüberwachung, Niederschlagsüberwachung, Eisüberwachung) bleiben jedoch immer aktiv, so daß Ihre Sonnenschutzanlage jederzeit vor wetterbedingten Schäden geschützt wird.

Sicherheitsfunktionen:

- Windüberwachung
- Niederschlagsüberwachung
- Eisüberwachung

Komfortfunktionen (durch Automatik ein-/ausschaltbar)

- Sonnenautomatik
- Dämmerungsautomatik
- Temperaturautomatik (Innen, Außen)
- Luftfeuchteautomatik
- Zeitschaltautomatik
- Automatikfreigabe-Uhr

Um die Komfortautomatik ein-/auszuschalten sind folgende Schritte vorzunehmen.

Hier am Beispiel von Fassade 1:

Mittels der Taste „Disp/Prog“ zur Anzeige „Automatik ein/aus“ wechseln.

Automatik-Betrieb ein	aus	aus	ein
manuell ein/aus: F 1	F 2	F 3	F 4

Mittels der Taste ↑ können Sie nun die vorgewählten Komfortfunktionen ein-/ausschalten.

Das Ein- und Ausschalten der Automatikfunktion von Hand ist nicht durch die Schloßzahl (siehe Kapitel 20. Schloßzahl) geschützt.



8. Menüführung

Die Menüführung ist der rote Faden bei der Bedienung Ihres Sonnenschutzes. Alle Funktionen, die Ihre Quatronic dialog ausführen soll, können Sie auf einfache Weise mit wenigen Tasten Ihren persönlichen Wünschen anpassen. Der erste Schritt ist immer die Taste „Disp/Prog“:

Halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt, so gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>

Das gesamte Auswahlmenü erstreckt sich über zwei Anzeigeseiten. Mit der Taste „—>“ (rechts, unten), können Sie zwischen den beiden Auswahlmenü-seiten hin- und herspringen.

Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte:	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

Aus dem Auswahlmenü können Sie nun mittels der Tasten ↑ und ↓ zu den einzelnen Einstelltafeln für z.B. Wind, Sonne, usw. gelangen. In den Einstelltafeln können einzelne Einstellwerte wie Grenzwerte, Laufzeiten, Schaltzeiten, Schloßzahl, Sensorzuordnungen, usw. ebenfalls mit den Tasten ↑ und ↓ nach Ihren Wünschen angepaßt werden.

Wenn Sie die Einstelltafeln wieder verlassen möchten, drücken Sie wieder die Taste „Disp/Prog“.

Dadurch werden ebenfalls eventuell geänderte Werte automatisch abgespeichert.



ACHTUNG

Bei der Abspeicherung werden die bisherigen Werte überschrieben. Beachten Sie dies besonders bei der nachträglichen Produkt-einstellung (Behangtyp), da hierbei Ihre vorherigen evtl. persönlichen Einstellwerte überschrieben würden.

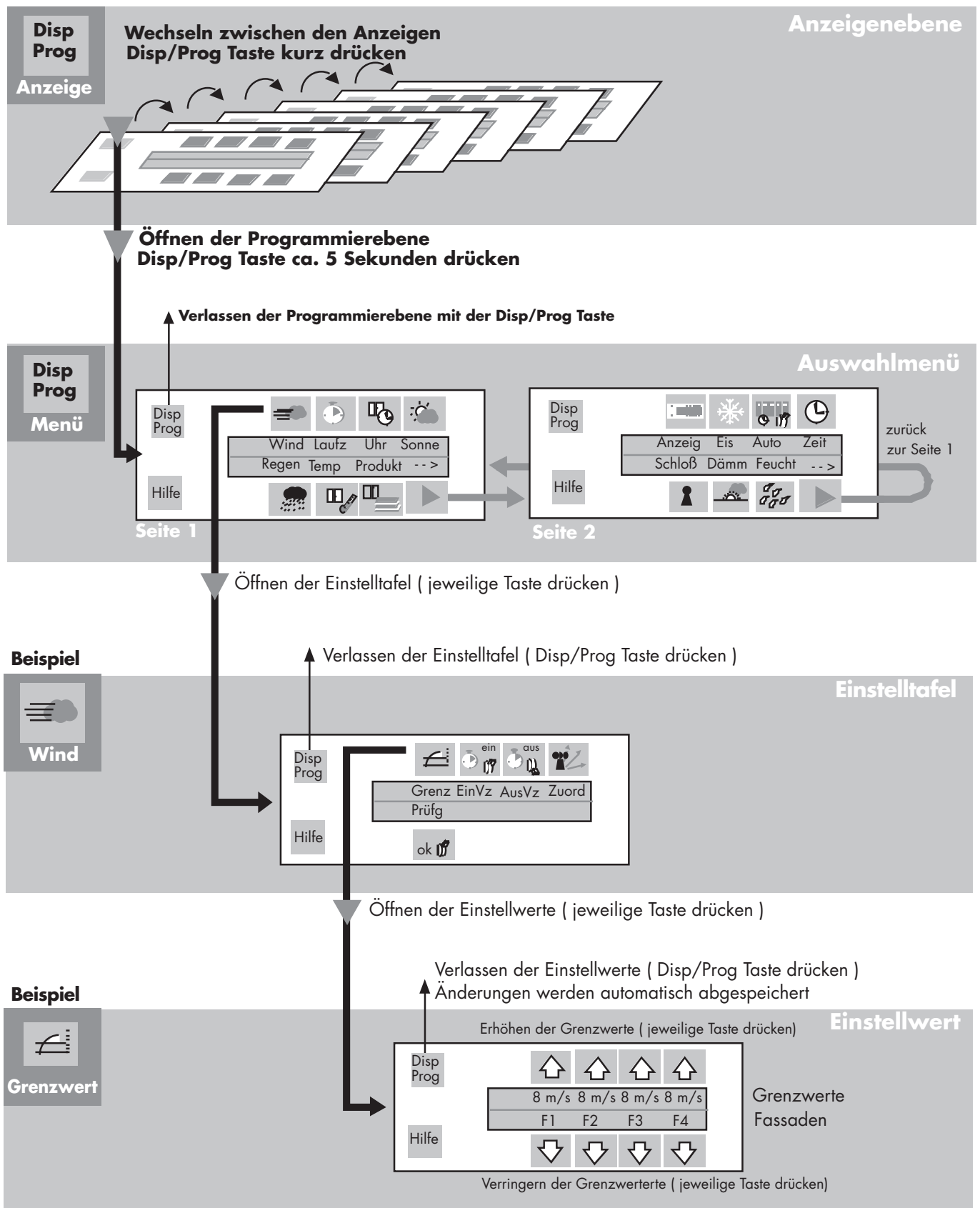
Betätigen Sie 3 Minuten lang keine Taste, wird die Einstelltafel automatisch wieder verlassen. Hierbei werden evtl. vorgenommenen Änderungen gespeichert, **jedoch nur solange die Quatronic dialog mit Spannung versorgt wird**. Wird die Spannungsversorgung unterbrochen, (z.B. durch Stromausfall) gehen die Änderungen wieder verloren.



ACHTUNG

Schließen Sie Ihre Eingaben deshalb immer mit der Taste „Disp/Prog“ ab!

Menübenutzung am Beispiel Windgrenzwert



9.1 Allgemeines

Starker Wind kann an Ihren Behängen große Schäden anrichten. Deshalb enthält die Quatronic dialog als Sicherheitsfunktion eine permanente Windüberwachung, die Ihre Markisen, Jalousien oder Raffstoren vor Sturmschäden schützt.

Bei Sturm fahren die Behänge automatisch hoch und können weder von Hand noch durch die Komfortfunktionen (Sonnenautomatik, Zeitschaltuhr,...) wieder tiefgefahren werden. Ob Sturm ist oder nicht, entscheidet die Quatronic dialog anhand von Grenzwerten (Einstellwerten). Die Quatronic dialog zeigt Ihnen sofort an, wenn der Wind-Hochbefehl ausgeführt wird:

Position:	↑	↑	↑	↑
Auslöser:	Wind	Wind	Wind	Wind

Erscheint später folgende Anzeige:

Position:	oben	oben	oben	oben
Auslöser:	Wind	Wind	Wind	Wind

so ist der Sturm wieder abgeflaut.

Die Komfortfunktionen (Sonnenautomatik, Zeitschaltuhr,...) und das Fahren von Hand sind jetzt wieder möglich.

Damit nicht jede Windböe sofort einen „Windalarm“ auslöst oder ein kurzes Abflauen des Sturms den „Windalarm“ wieder aufhebt sind in der Quatronic dialog Ein- bzw. Ausschaltverzögerungen eingebaut.

9.2 Änderung der Einstellwerte für die Windüberwachung

Grenz	=	Grenzwert Wind (0-20 m/s)
EinVz	=	Einschaltverzögerung Wind (0-20 sek.)
AusVz	=	Ausschaltverzögerung Wind (0-99 min)
Zuord	=	Sensor Zuordnung Wind (1, 2, 3, 4, 1-4)
Prüfg	=	Windprüfung (ein/aus)

Um in die Einstelltafel für die Windüberwachung zu gelangen, halten Sie die Taste Disp/Prog ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18		Sonntag, 15.04.1997	

Damit gelangen Sie in das Auswahlnü:

Mit der Taste ↑ über dem Wort Wind gelangen Sie in die Einstelltafel „Wind“.

	↑			
Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>

Je nachdem ob Sie die Einschaltverzögerungen (EinVz), die Grenzwerte (Grenz) oder die anderen Einstellwerte ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Taste $\uparrow / \downarrow$ über oder unter dem Wort in der Anzeige.

Wind	Grenz	EinVz	AusVz	Zuord
Einstellwerte:	Prüfg			

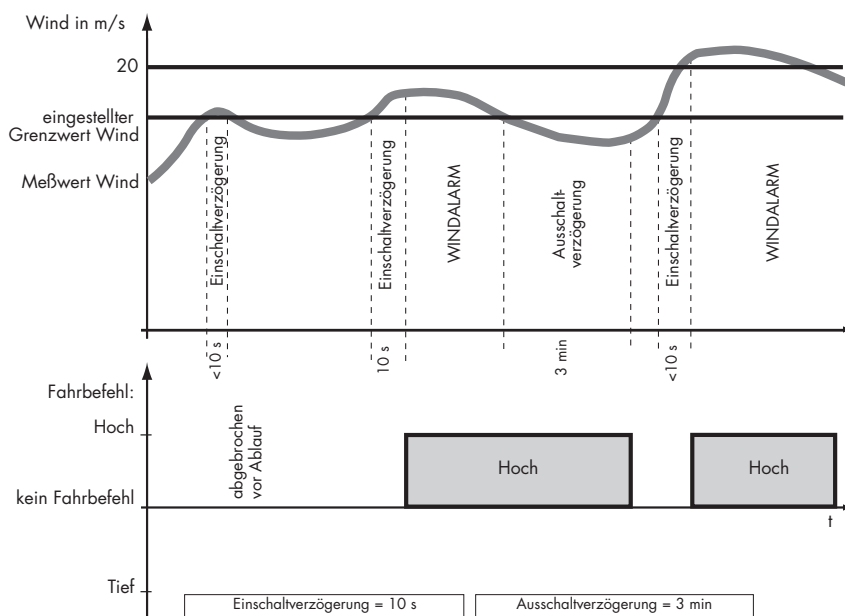
In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Tasten $\uparrow / \downarrow$ an den einzelnen Fassaden (F1 – F4) Ihre Auswahl treffen. Hier am Beispiel Windgrenzwert (Grenz):

Wind Grenzwert:	AUS	AUS	12m/s	8m/s
	F 1	F 2	F 3	F 4

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Im folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte eingegangen.

9.3 Einstellwerte Grenz, EinVz, AusVz



Überschreitet der Meßwert Wind den eingestellten Grenzwert Wind, beginnt die eingestellte Einschaltverzögerung zu laufen.



ACHTUNG

Der Windgrenzwert muß gemäß den Angaben des Herstellers der angesteuerten Produkte eingestellt werden.

Wird der eingestellte Grenzwert vor Ablauf der Einschaltverzögerung wieder unterschritten, bricht die Einschaltverzögerung ab.

Beim nächsten Überschreiten des Grenzwertes beginnt die Einschaltverzögerung von neuem zu laufen. Bleibt der Grenzwert bis zum Ablauf der Einschaltverzögerung überschritten, wird die Windüberwachung aktiv, d.h. die Behänge fahren hoch, die Komfortfunktionen incl. Fahren von Hand werden gesperrt.

Unterschreitet der Meßwert Wind den eingestellten Windgrenzwert, beginnt die eingestellte Ausschaltverzögerung zu laufen.



Bleibt der Grenzwert bis Ablauf der Ausschaltverzögerung unterschritten, werden wieder die vorgewählten Komfortfunktionen, incl. Fahren von Hand, freigegeben, sowie neue Messungen für die Komfortfunktionen (z.B. Sonnenautomatik) gestartet.



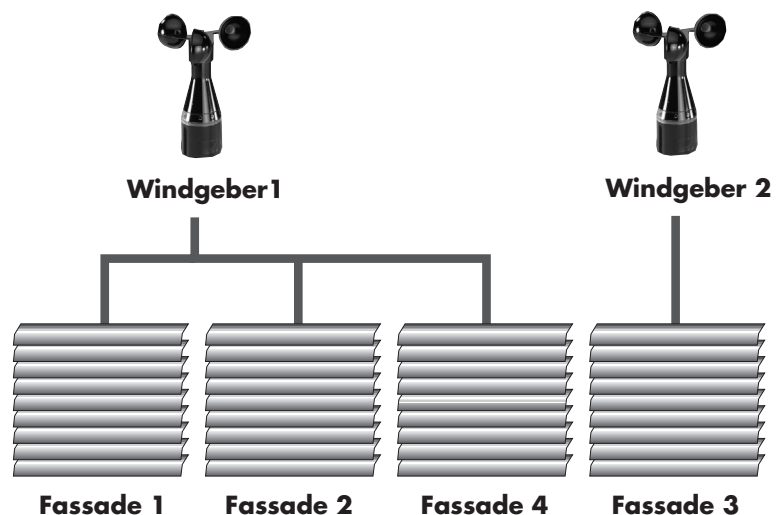
Wird die Windgeschwindigkeit von 20 m/s überschritten, fährt der Behang aus Sicherheitsgründen ohne Einschaltverzögerung in die obere Endstellung!

9.4 Einstellwert Wind-sensor-Zuordnung

Die Quatronic dialog ist in der Lage, Ihre Sonnenschutzprodukte in Abhängigkeit von vier Windmeßwerten zu steuern, d.h. es können 1 bis 4 Meßwertgeber Wind angeschlossen werden.

Die Quatronic dialog wird mit einem Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr ausgeliefert. Schließen Sie ihn als „Windgeber 1“ an, so müssen alle Fassaden auf Windgeber 1 eingestellt werden.

Nachfolgend ein Fallbeispiel bei Anschluß eines weiteren Meßwertgebers Wind:



Sie schließen einen weiteren Windgeber an (siehe Installationsanleitung, als Windgeber Nr. 2), den Sie der Fassade Nr. 3 zuordnen möchten:

Ändern Sie nun die Einstellungen der Quatronic dialog wie folgt im Untermenü: Windsensor – Zuordnung, das Sie über das Hauptmenü durch Drücken der Taste ↑ über Wind erreichen.

Windsensor-	1	1	2	1
zuordnung	F 1	F 2	F 3	F 4

Sind mehrere Meßwertgeber Wind angeschlossen und Sie möchten, daß z.B. an Fassade 2 immer die maximale Windgeschwindigkeit zur Steuerung herangezogen wird, stellen Sie an Fassade 2 (F 2) bitte 1-4 ein.

Bei nicht belegten Windgebereingängen werden die Meßwerte als 0 m/s interpretiert.



Sollte der Meßwertgeber Wind oder eine Anschlußleitung beschädigt sein, kann die Quatronic dialog keine Windmeßwerte auswerten und die Windüberwachung ist außer Funktion. Um eine Beschädigung Ihrer Behänge bei einem solchen Defekt auszuschließen, können Sie die „Windprüfung“ aktivieren.

Erhält die Quatronic dialog innerhalb von 24 Stunden kein Signal von dem Meßwertgeber Wind, wird davon ausgegangen, daß ein Defekt vorliegt. Alle Behänge, an denen die Windprüfung eingeschaltet ist, werden hochgefahren. In der Anzeige der Quatronic dialog erscheint:

ACHTUNG: Bitte Windgeber überprüfen, da
24 Stunden keine Impulse erfaßt wurden.

Während dieser Anzeige wird keine Komfortfunktion mehr aktiv. Die örtlichen Bedienstellen sind ohne Funktion. Erst nach betätigen einer Hoch- oder Tief-Taste an der Zentrale ist die Anlage wieder betriebsbereit.



ACHTUNG

Beachten Sie, daß während Ihrer Abwesenheit (Urlaub,...) in diesem Fall keine Behänge mehr automatisch fahren werden.



ACHTUNG

9.5 Einstellwert Windprüfung

10. Niederschlags- überwachung

10.1 Allgemeines

Während Raffstore und Rolladen relativ unempfindlich gegenüber Regen sind, müssen alle Stoffbehänge wie z.B. Gelenkarmmarkisen und Wintergartenmarkisen vor Niederschlag geschützt werden. Wenn Sie eine dieser Markisen in Ihrer Quatronic dialog als Produkt eingestellt haben, wird für diese automatisch die Niederschlagsüberwachung als Sicherheitsfunktion eingestellt. Wenn Sie möchten, können Sie die Niederschlagsüberwachung natürlich auch für Ihre Raffstoren und Rolladen einstellen. Fällt Niederschlag (Regen, Schnee, Niesel) auf den Meßwertgeber Niederschlag, so fahren die Behänge hoch. Die vorgewählten Komfortfunktionen und das Fahren von Hand werden dadurch verriegelt.

Bei Niederschlag schaltet die Anzeige auf „Position und Auslöser“ um. An entsprechender Fassade erscheint:

Position:	unten	↑	oben	↑
Auslöser:	Hand	Regen	Regen	Regen

Die Anzeige Regen steht für Niederschlagsüberwachung.

Ist der Meßwertgeber Niederschlag wieder abgetrocknet und die im Geber eingestellte Verzögerung abgelaufen, werden die vorgewählten Komfortfunktionen und das Fahren von Hand wieder freigegeben, angedeutet durch „Position“ = oben.

Es erscheint in der Anzeige:

Position:	unten	oben	oben	oben
Auslöser:	Hand	Regen	Regen	Regen

10.2 Niederschlags- überwachung Ein / Ausschalten

Um in die Einstelltafel für die Niederschlagsüberwachung (Regen) zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp
Prog

Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Mit der Taste ↓ unter dem Wort Regen gelangen Sie in die Einstelltafel „Regen“ (Niederschlagsüberwachung).

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>



Mit den Tasten ↑ können Sie die Niederschlagsüberwachung an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) ein- bzw. ausschalten.

Niederschlags-	aus	aus	aus	aus
Überw. (ein/aus)	F 1	F 2	F 3	F 4

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Die Eisüberwachung gehört ebenfalls zu den Sicherheitsfunktionen der Quatronic dialog. Sie verhindert, daß Ihre Behänge beim Hoch- und Tief-fahren beschädigt werden, wenn die Behänge festgefroren sind. Die Quatronic dialog fährt deshalb bei Kälte mit Niederschlag die Behänge rechtzeitig hoch, bevor sich Eis in den Führungsschienen bilden kann.

Werkseitig ist die Eisüberwachung ausgeschaltet.

Um in die Einstelltafel für die Eisüberwachung zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp
Prog

Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>



Der Menüpunkt „Eis“ befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Mit der Taste ↑ über dem Wort Eis gelangen Sie in die Einstelltafel „Eis“.



Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte:	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

Mit den Tasten ↑ können Sie die Eisüberwachung an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) ein- bzw. ausschalten.



Eiswarnung:	ein	aus	aus	aus
(ein/aus)	F 1	F 2	F 3	F 4

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

11.1 Allgemeines



11.2 Eisüberwachung Ein/Ausschalten

11.3 Eisalarm

Die Eisüberwachung entsteht aus dem Zusammenwirken von Niederschlag und Temperatur. Sinkt die Außentemperatur unter +3°C und Niederschlag fällt auf den Meßwertgeber Niederschlag, fahren alle Behänge hoch.

Die Quatronic dialog schaltet während des Hochbefehls auf die Anzeige „Position“ und „Auslöser“ um. Ist die Laufzeit für das Hochfahren der Behänge abgelaufen, erscheint an den Fassaden mit Eisüberwachung die Anzeige Eis für den Auslöser und Menü für den Hinweis auf das „Eis-Menü“.

	↑	↑		
Position#	Menü	Menü	oben	oben
Auslöser#	Eis	Eis	Regen	Photo
	↓	↓		

An den Fassaden mit Eisüberwachung sind sämtliche Komfortfunktionen während des Eisalarms blockiert. Mit den Tasten ↑ und ↓ können Sie an diesen Fassaden jedoch das „Eis-Menü“ öffnen:

Eisalarm#	Eisüberwachung bis zum nächsten	
Eisalarm aufheben?	ja	nein
	↓	↓



ACHTUNG

Sie haben nun die Möglichkeit, die Eiswarnung bis zum nächsten Eisalarm auf eigenes Risiko aufzuheben und die Komfortfunktionen und das Fahren von Hand wieder freizugeben.

Stellen Sie unbedingt vorher sicher, daß keiner der Behänge bereits vereist ist. In diesem Fall darf kein Fahrbefehl ausgelöst werden!

Nach Drücken von „ja“ erscheint folgende Sicherheitsabfrage:

ACHTUNG! Das Aufheben gibt die Vorort	
Bedienung und Komfortfunktionen	→
	↓

wieder frei. Eiswarnung aufheben?	ja	nein
	↓	↓

Zum Aufheben der Eisüberwachung drücken Sie die Taste „Ja“. Es erscheint folgendes Menü:

Disp				
Prog				
Aktive Eiswarnung	ja	nein	ja	ja
aufheben?	F 1	F 2	F 3	F 4

Mit den Tasten ↑ können Sie die Eisüberwachung an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) ein- bzw. ausschalten.

Während die Behänge aufgrund des Eisalarmes hochfahren, erscheint in der Anzeige „Position und Auslöser“ an den Fassaden mit Eisüberwachung folgende Anzeige:

				
Position:	NOT-	NOT-	oben	unten
Auslöser:	STOP	STOP	Regen	Photo
				

Sie haben während des gesamten Hochbefehls die Möglichkeit einen „Not-Stop“ für alle 4 Fassaden auszuführen.

Dies ist für den Fall vorgesehen, daß Sie feststellen, daß die Behänge bereits festgefroren sind, da Sie die Eisüberwachung vorher ausgeschaltet hatten.

Um einen „Not-Stop“ auszulösen, drücken Sie eine der jeweiligen Pfeiltasten an der Fassade, die aufgrund der Eiswarnung einen Hochbefehl ausführt. Damit stoppen Sie alle Behänge die wegen der Eiswarnung hochfahren. Es erscheint folgende Anzeige:

Eisalarm! Überwachung aufheben?	
ja	nein
	

Drücken Sie „nein“, bleibt die Eiswarnung weiterhin aktiv.

Drücken Sie „ja“, erscheint die folgende Sicherheitsabfrage:

ACHTUNG! Das Aufheben gibt die Vorort-Bedienung und Komfortfunktionen		—>
		

wieder frei. Eiswarnung aufheben?	
ja	nein
	

11.4 Not-Stop



Sie haben nun die Möglichkeit, die Eiswarnung aufzuheben und damit auch alle Funktionen der Quatronic dialog auszuschalten.

Wenn Sie sicher sind, daß Sie die Eisüberwachung aufheben möchten, drücken Sie nun die Taste „ja“. Die Bedienung durch die Schalter vor Ort werden dadurch wieder freigegeben, und es erscheint folgende Anzeige:

Bitte jetzt Quatronic und Motorsteuer-
einheiten vom 230V-Netz nehmen. --->



Durch Not-Stop wurde die Vorort-Bedie-
nung der Behänge wieder freigegeben --->



Nehmen Sie jetzt die Quatronic dialog und die Motorsteuereinheiten durch den vorgeschalteten Sicherungsautomaten von der 230V Spannung, um zu verhindern, daß vor Ort die Behänge bedient werden können. Wenn Sie sich vergewissert haben, daß kein Schaden mehr durch Eis entstehen kann, können Sie die Quatronic dialog und die Motorsteuereinheiten wieder an die Versorgungsspannung anlegen.

12.1 Allgemeines

Die Sonnenautomatik ist eine der wichtigsten Komfortfunktionen der Quatronic dialog und verschattet Ihre Räume wenn die Sonneneinstrahlung zu stark wird und läßt später mehr Licht herein wenn die Sonne wieder an Kraft verliert. Wie stark die Sonne gerade scheint, mißt Ihre Quatronic dialog über vier „Augen“ - auch Meßwertgeber Photo genannt -, die in Ihrem Windgeber eingebaut sind.

Überschreitet der Meßwert Photo den eingestellten Grenzwert Tief, wird zunächst eine Einschaltverzögerung ausgelöst.

Es erscheint folgende Anzeige:

Anzeige Helligkeit: In der oberen Zeile wird die Helligkeit in kLux angezeigt.
In der unteren Zeile blinkt Sonne:

Helligkeit:	18kLx	31kLx	20Lx	50Lx
Status:	Wolke	Sonne	Abend	Morgn

Ist die Einschaltverzögerung abgelaufen, werden die Behänge tiefgefahren.

Bei Produkteinstellung „Raffstore“ oder „Rolladen“: Nach Ablauf der Laufzeit tief↓ wird der vorgewählte Lamellenwinkel eingestellt. (siehe Kapitel 18 „Laufzeiten und Lamelleneinstellung“)

Die Anzeige schaltet automatisch auf die Anzeige „Position und Auslöser“ um:

Position:	unten	↓	oben	oben
Auslöser:	Hand	Photo	Regen	Hand

Unterschreitet der Meßwert Photo den eingestellten Grenzwert Hoch, so wird eine Ausschaltverzögerung ausgelöst.

Anzeige Helligkeit: In der ersten Zeile wird die Helligkeit in kLux angezeigt.
In der Statuszeile blinkt Wolke:

Helligkeit:	10kLx	18kLx	20Lx	50Lx
Status:	Wolke	Wolke	Abend	Morgn

Ist die Ausschaltverzögerung abgelaufen, werden die Behänge hochgefahren.

Die Anzeige schaltet automatisch auf Anzeige „Position und Auslöser“ um:

Position:	unten	↑	oben	oben
Auslöser:	Hand	Photo	Regen	Hand

Werden die Behänge von Hand hoch- bzw. tiefgefahren, erfolgt keine Gegenreaktion der Sonnenautomatik bis zum nächsten Lichtwechsel.

Die Sonnenautomatik kann manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden. Zusätzlich kann dieses Ein- und Ausschalten automatisch durch die Temperaturautomatik oder Automatikfreigabe-Uhr erfolgen (siehe Kapitel 17. „Automatikfreigabe-Uhr“).



12.2 Änderung der Einstellwerte Sonnenautomatik

GW↑	=	Sonnengrenzwert „Hoch“ (1 - 99 kLx)
GW↓	=	Sonnengrenzwert „Tief“ (1 - 99 kLx)
EinVz	=	Einschaltverzögerung (0 - 99 min)
AusVz	=	Ausschaltverzögerung (0 - 99 min)
Zuord	=	Photo-Sensor Zuordnung (1, 2, 3, 4, 1-4)

Um in die Einstelltafel für die Sonnenautomatik zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind#	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit#	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Mit der Taste ↑ über dem Wort Sonne gelangen Sie in die Einstelltafel Sonne.

↑				
Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte#	Regen	Temp	Produkt	→

Je nach dem ob Sie die Ein- Ausschaltverzögerungen (EinVz, AusVz) oder die Grenzwerte (GW↑, GW↓) ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil - Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

↑				
Sonne	GW↑	AusVz		
Einstellwert#	GW↓	EinVz	Zuord	

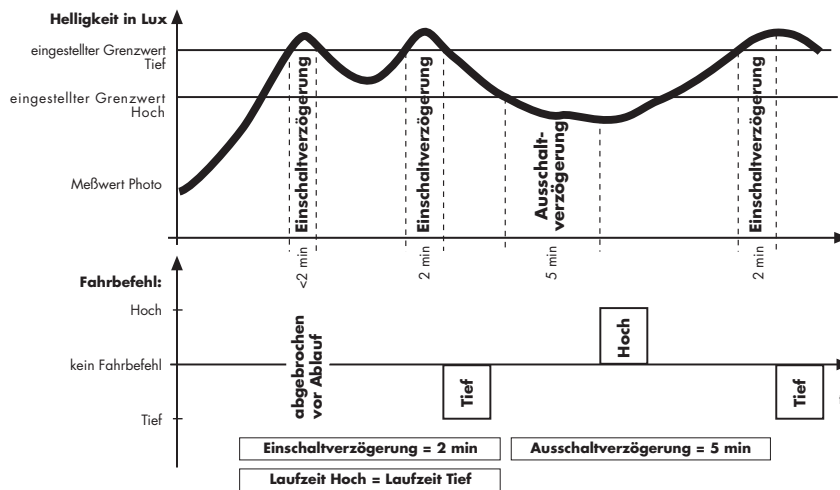
In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil - Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel Sonnen - Grenzwert Hoch (GW↑):

↑				
Grenzwert hoch#:	30kLx	30kLx	30kLx	Aus
(Wolke)	F 1	F 2	F 3	F 4
↓				

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Im folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte eingegangen.

12.3 Einstellwerte Grenzwerte, Verzögerungszeiten, Zuordnung



Überschreitet der Meßwert Photo den eingestellten Grenzwert Tief, so beginnt die eingestellte Einschaltverzögerung zu laufen.

Bleibt der Grenzwert Tief überschritten, so fährt der Behang nach Ablauf der Einschaltverzögerung tief.

Wird der Grenzwert Tief während der Einschaltverzögerung unterschritten, so bricht die Einschaltverzögerung ab.

Unterschreitet der Meßwert Photo den eingestellten Grenzwert Hoch, so beginnt die eingestellte Ausschaltverzögerung zu laufen.

Bleibt der Grenzwert Hoch weiterhin unterschritten, dann fährt der Behang nach Ablauf der Ausschaltverzögerung hoch.

Wird der Grenzwert Hoch während der Ausschaltverzögerung überschritten, so bricht die Ausschaltverzögerung ab und beginnt erst bei erneutem Unterschreiten wieder zu laufen.

Die durch die Sonnenautomatik ausgelösten Fahrbefehle Hoch und Tief werden nur nach einem Lichtwechsel ausgeführt. Nach einem Windalarm beginnt die Sonnenautomatik erneut mit der Auswertung.



Dies hat den Vorteil, daß die Sonnenautomatik nicht mehrmals hintereinander bei wechselnder Sonne einen Fahrbefehl Tief auslösen kann und somit Ihren Wunsch nach persönlichem Komfort (z.B. Kapitel 6. Fahren von Hand) nachkommt.

Für Sonnenschutzprodukte ist es empfehlenswert, den Grenzwert Tief (GUT) immer höher einzustellen als den Grenzwert Hoch (GUT).

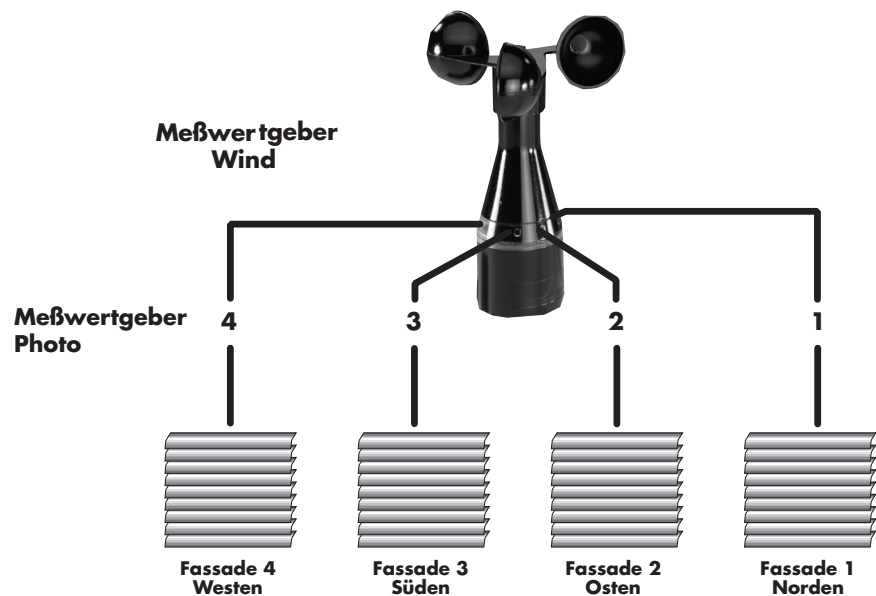


12.4 Einstellwert Zuordnung

Der Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr verfügt über 4 Meßwertgeber Photo zur Auswertung von 4 verschiedenen Gebäudekanten (Fassaden). Diese Meßwertgeber erhalten ihre Zuordnung durch Anschluß an die entsprechende Klemme (siehe „Installationsanleitung“). Sie können nun jede Ihrer Fassaden einem oder allen Meßwertgebern Photo zuordnen.

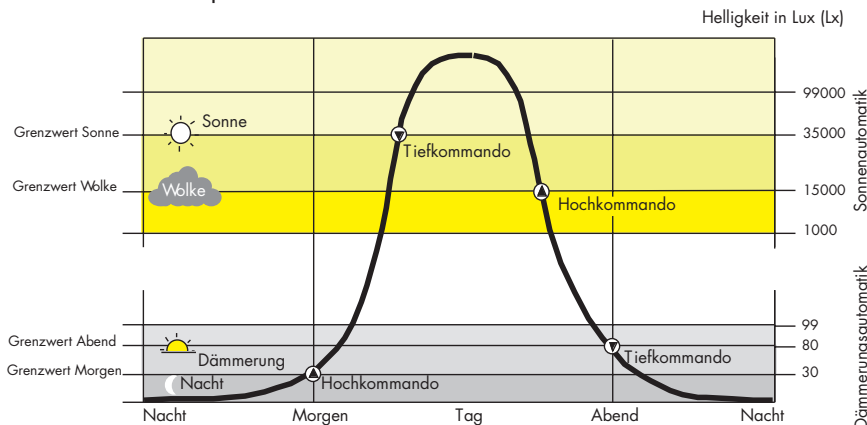
Photo Sensor	1-4	2	3	4
Zuordnung:	F 1	F 2	F 3	F 4

Für Dachverschattung eines Wintergartens ist es empfehlenswert dieser „Fassade“ die Meßwertgeber 1-4 zuzuordnen. In diesem Fall werden jeweils die maximalen Meßwerte aller angeschlossenen Meßwertgeber ausgewertet.



13.1 Allgemeines

Mit der Komfortfunktion Dämmerungsautomatik haben Sie die Möglichkeit die Behänge an Ihrem Gebäude bei Morgendämmerung Hoch- und bei Abenddämmerung Tief-Fahren zulassen und dies individuell für jeden Frühling-, Sommer-, Herbst-, oder Wintertag. Die Quatronic dialog kann anhand des Verlaufes der Helligkeit und an ihrer Intensität feststellen, ob die Sonne gerade auf- oder untergeht und läßt sich dabei auch nicht von einer Wolke täuschen, die die Sonne vorübergehend verdunkelt. Die Dämmerungsautomatik und die Sonnenautomatik nutzen beide die Tages- bzw. Nachthelligkeit über die angeschlossenen Meßwertgeber Photo. Für die Dämmerungsautomatik sind nur Lichtwerte zwischen 0 und 99 Lux, für die Sonnenautomatik jedoch Werte zwischen 1 000 und 99 000 Lux relevant.



Wird bei Dämmerung der Grenzwert Abend unterschritten, so wird eine feste Einschaltverzögerung von fünf Minuten ausgelöst.

Anzeige Helligkeit: In der oberen Zeile wird die Helligkeit in Lux angezeigt. In der Statuszeile blinkt Abend:

Helligkeit:	10KLx	20Lx	20Lx	50Lx
Status:	Wolke	Abend	Abend	Morgn

Ist die Einschaltverzögerung abgelaufen, werden die Behänge tiefgefahren. Es herrscht dann eine „Dämmerung-Tief-Phase“ für die ganze Nacht. Es wird grundsätzlich keine Wendung durchgeführt. (Zweck: Rolladen dürfen keine Sichtspalten haben.)

Die Anzeige schaltet automatisch auf Anzeige „Position und Auslöser“ um:

Position:	unten	↓	oben	oben
Auslöser:	Hand	Photo	Regen	Hand

Ist in Automatikfreigabe-Uhr MoFrA (= Montag bis Freitag Aus) bzw. SaSoA (= Samstag und Sonntag Aus) Abend eingestellt, wird zusätzlich die Sonnen- Temperatur- und Feuchteautomatik ausgeschaltet.

Überschreitet der Meßwert Photo den eingestellten Grenzwert Morgn, so wird eine feste Ausschaltverzögerung von fünf Minuten ausgelöst.

Anzeige „Helligkeit“: In der ersten Zeile wird die Helligkeit in Lux angezeigt. In der Statuszeile blinkt Morgn:

Helligkeit:	10KLx	50Lx	20Lx	50Lx
Status:	Wolke	Morgn	Abend	Morgn

Ist die Ausschaltverzögerung abgelaufen, werden die Behänge hochgefahren. Es herrscht dann die „Dämmerung-Hoch-Phase“.

Die Anzeige schaltet automatisch auf Anzeige „Position und Auslöser“ um:

Ist in Automatikfreigabe-Uhr MoFrE (= Montag bis Freitag Ein) bzw. SaSoE (= Samstag und Sonntag Ein) Morgen eingestellt, wird zusätzlich die Sonnen-, Temperatur- und Feuchteautomatik eingeschaltet.



Wird die Dämmerungsautomatik eingeschaltet (z.B. nach Abfall der Wind-, Eis- oder Niederschlagsüberwachung), so erfolgt während der „Dämmerung-Tief-Phase“ (z.B. nachts) wieder ein Tieffahren der Behänge.

13.2 Änderung der Einstellwerte Dämmerungsautomatik

Um in die Einstelltafel für die Dämmerungsautomatik zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Der Menüpunkt Dämmerung - „Dämm.“ - befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>

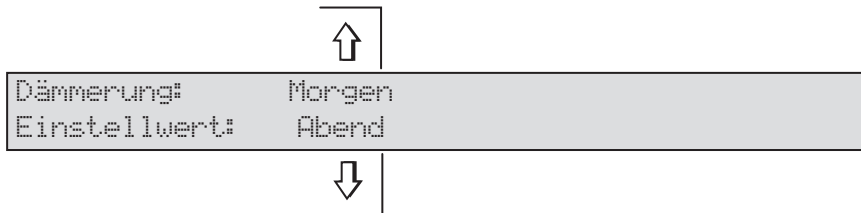
↓

Mit der Taste ↓ unter dem Wort „Dämm.“ gelangen Sie in die Einstelltafel „Dämmerung“.

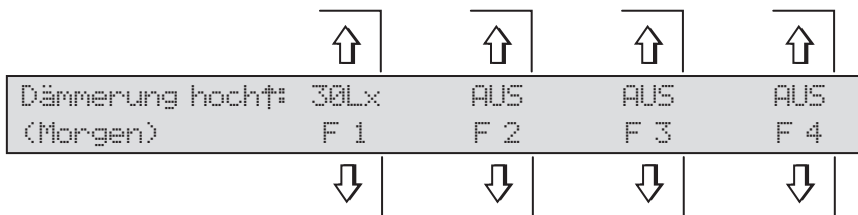
Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte:	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

↓

Je nachdem ob Sie Morgen oder Abend-Werte ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil-Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.



In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil-Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel Dämmerung - Morgen:



Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Einstellwerte auf „0“ stellen. Anstelle der „0“ erscheint dann das Wort „AUS“. Damit haben Sie die Dämmerungsautomatik an der jeweiligen Fassade ausgeschaltet.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Im folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte eingegangen.

Die Grenzwerte Abend, Morgen sind zwischen 0 und 99 Lux einstellbar.

Abends: Wird der Grenzwert Abend unterschritten, so fahren die Behänge tief.

Morgens: Wird der Grenzwert Morgen überschritten, so fahren die Behänge hoch.

Für die Dämmerungsautomatik ist die Helligkeit am Photo-geber 1 ausschlaggebend.



Bei der Dämmerungsautomatik sind die Verzögerungszeiten fest vorgewählt und somit nicht individuell einstellbar:

Verzögerung Abenddämmerung: 5 Minuten

Verzögerung Morgendämmerung: 5 Minuten

13.3 Einstellwerte Abend, Morgen

14. Temperatur- automatik

14.1 Allgemeines

Die Temperaturautomatik der Quatronic dialog kann mit der Ausstattung von Innen- und Außenthermometern - auch Meßwertgeber Temperatur genannt - Ihre Behänge gemäß der jeweiligen Temperatur steuern. Damit sind Sie in der Lage, die Temperatur in den Räumen mit Ihren Behängen beeinflussen zu können. Die Temperaturautomatik stellt ihnen dafür zwei Betriebsarten zur Verfügung. Zum einen können Sie die Behänge nach einer bestimmten Temperatur hoch- bzw. tief fahren. Zum anderen besteht die Möglichkeit mit der Temperaturautomatik die Sonnenautomatik ein- bzw. auszuschalten. Damit sind Sie in der Lage, die Auswirkungen der Sonne mit einer Automatik in Licht- und Wärmeauswirkungen zu trennen.

Die zwei Betriebsarten der Temperaturautomatik sind:

1. Die Temperaturautomatik löst einen Fahrbefehl Hoch/Tief aus.
2. Die Temperaturautomatik schaltet die Sonnenautomatik ein bzw. aus.

14.2 Änderung der Einstellwerte Temperaturautomatik

außen↑	=	Grenzwertunterschreitung Außentemperatur löst „Hoch“-Fahrbefehl aus.
außen↓	=	Grenzwertüberschreitung Außentemperatur löst „Tief“-Fahrbefehl aus.
innen↑	=	Grenzwertunterschreitung Innentemperatur löst „Hoch“-Fahrbefehl aus.
innen↓	=	Grenzwertüberschreitung Innentemperatur löst „Tief“-Fahrbefehl aus.
IFkt	=	Innentemperatur schaltet Sonnenautomatik ein/aus oder löst direkten Fahrbefehl aus
AFkt	=	Außentemperatur schaltet Sonnenautomatik ein/aus oder löst direkten Fahrbefehl aus
Zuord	=	Innentemperatur Sensorzuordnung

Um in die Einstelltafel für die Temperaturautomatik zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Mit der Taste ↓ unter dem Wort Temp für Temperatur gelangen Sie in die Einstelltafel „Temp“.

Anwahl der Einstellwerte:	Wind Regen	LaufZ Temp	Uhr Produkt	Sonne -->
↓				

Je nachdem ob Sie die Grenzwerte für die Außentemperatur (außen↑, außen↓), die Innentemperatur (innen↑, innen↓) ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil-Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

↑ ↑				
Temperatur	außen↑	innen↑	IFkt	
Einstellwert:	außen↓	innen↓	AFkt	Zuord
↓ ↓				

In dieser Einstelltafel können Sie mit den Pfeil-Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel Grenzwert Außentemperatur für den Fahrbefehl Hoch (außen):

	↑	↑	↑	↑
Außentemperatur	AUS	AUS	AUS	AUS
Grenzwert	F 1	F 2	F 3	F 4
	↓	↓	↓	↓

Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Einstellwerte auf „-25° C“ oder auf „75° C“ stellen. Anstelle dieser Zahlen erscheint dann das Wort „AUS“. Damit haben Sie die Temperatursystem an der jeweiligen Fassade ausgeschaltet.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Mit dem Auslösen eines direkten Fahrbefehls durch die Temperatursystem können Sie nach bestimmten Temperaturen (innen oder außen) Ihre Behänge steuern und somit die Temperatur in Ihren Räumen beeinflussen.

Unter dem Menüpunkt IFkt und AFkt können Sie für die jeweilige Fassade und nach Innen- und Außentemperatur getrennt die direkte Steuerung einschalten. Danach richten sich Ihre Behänge nach den von Ihnen bestimmten Temperaturgrenzwerten.

Überschreitet die Innen- oder Außentemperatur den eingestellten Grenzwert Tief, so löst die Temperatursystem einen Fahrbefehl Tief aus.

Die Anzeige schaltet auf „Position und Auslöser“ um.

Position:	↓	oben	oben	↓
Auslöser:	Temp	Regen	Regen	Temp

Nach Ablauf des Fahrbefehls erscheint in der Anzeige:

Position:	unten	oben	oben	unten
Auslöser:	Temp	Regen	Regen	Temp

Unterschreitet die Innen- oder Außentemperatur den eingestellten Grenzwert „Hoch“, so löst die Temperatursystem einen Fahrbefehl Hoch aus.

Die Anzeige schaltet auf „Position und Auslöser“ um.

Position:	↑	oben	oben	↓
Auslöser:	Temp	Regen	Regen	Temp

Nach Ablauf des Fahrbefehls erscheint:

Position:	oben	oben	oben	oben
Auslöser:	Temp	Regen	Regen	Temp

14.3 Die Temperatursystem löst einen Fahrbefehl Hoch/Tief aus

14.4 Die Temperaturautomatik schaltet die Sonnenautomatik ein/aus

Die Sonne ist die preiswerteste Heizung, die Sie bekommen können. Daher ist es gerade im Winter nicht immer nur von Vorteil die Räume in Ihrem Gebäude oder in Ihren Wintergarten gleich beim ersten Sonnenstrahl zu verdunkeln und dies mit höheren Heizkosten auszugleichen. Daher können Sie Ihre Quatronic dialog bei Bedarf mit einem Innen- und Außenthermometer - ausstatten und die Temperaturautomatik in Zusammenhang mit der Sonnenautomatik nutzen.



Diese Einrichtung fährt Ihre Behänge bei zu starker Sonneneinstrahlung erst dann Tief, wenn die gewünschte Innentemperatur erreicht ist.

Unter den Menüpunkten **IFkt.** und **AFkt.** können Sie für die jeweilige Fassade und nach Innen- und Außentemperatur getrennt die Steuerung der Sonnenautomatik durch die Temperaturautomatik einschalten. Danach richtet sich die Sonnenautomatik nach den von Ihnen bestimmten Temperaturgrenzwerten.

14.5 Einstellwerte außen hoch/tief, innen hoch/tief

Im folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte eingegangen.

Ein Befehl der Temperaturautomatik kann verschiedene Auswirkungen haben, die Sie in der Einstelltafel „Temp“ auswählen können.

Grenzwerte:

Im Normalfall muß der Grenzwert Tief (**außen↓** oder **innen↓**) größer als Grenzwert Hoch (**außen↑** oder **innen↑**) sein: Überschreitet der Meßwert Temperatur den eingestellten Grenzwert Tief, wird ein Fahrbefehl Tief ausgelöst oder die Sonnenautomatik eingeschaltet.

Unterschreitet der Meßwert Temperatur den eingestellten Grenzwert Hoch, wird ein Fahrbefehl Hoch ausgelöst oder die Sonnenautomatik ausgeschaltet und ein Fahrbefehl Hoch ausgelöst.



Die Temperaturautomatik hat keine Verzögerungszeiten, da sich die Temperatur nur langsam ändert.

14.6 Einstellwerte IFkt, AFkt, Zuord

Betriebsarten:

Soll die Innen-/Außentemperaturautomatik einen Fahrbefehl ausführen, so wählen Sie in den Einstelltafeln **AFkt.**, **IFkt.** die Einstellung **Fahr.**

Soll die Innen-/Außentemperaturautomatik die Sonnenautomatik freigeben, so wählen Sie in den Einstelltafeln **AFkt.**, **IFkt.** die Einstellung **Sonne.**

Zuordnung:

An die Quatronic dialog können 1 Außentemperatur- und/oder bis zu 4 Innentemperaturgeber angeschlossen werden. Die Zuordnung dieser Meßwertgeber zu den 4 Fassaden erfolgt über die Einstelltafel **Zuord.**

Wenn Sie die Luftfeuchtigkeit in Ihrem Gebäude oder Ihrem Wintergarten steuern möchten um z.B. Ihren Pflanzen ein angenehmes Klima zu verschaffen, stellt Ihnen die Quatronic dialog hierfür einen Luftfeuchtigkeitssensor und eine Anschlußmöglichkeit zur Verfügung. Hier können Sie z.B. Dachfenster oder Belüftungsgeräte anschließen. Die Quatronic dialog kann dann anhand des Grenzwertes Fenster auf und zu oder Belüftungsgeräte ein- und ausschalten. Für den Anschluß sonnenschutzfremder Geräte wenden Sie sich an ihren Sonnenschutzfachpartner.

Überschreitet die Feuchte den eingestellten Grenzwert Tief, so löst die Feuchteautomatik einen Fahrbefehl Tief aus.
Die Anzeige schaltet auf „Position und Auslöser“ um.

Position:	↓	oben	oben	↓
Auslöser:	rel.F	Regen	Regen	rel.F

Nach Ablauf des Fahrbefehls erscheint in der Anzeige:

Position:	unten	oben	oben	unten
Auslöser:	rel.F	Regen	Regen	rel.F

Unterschreitet die Feuchte den eingestellten Grenzwert „Hoch“, so löst die Feuchteautomatik einen Fahrbefehl Hoch aus.
Die Anzeige zeigt entsprechend ein ↑ für die Dauer der Laufzeit Hoch und oben nach Ablauf dieser Laufzeit.

GW↑ = Grenzwert für Fahrbefehl „Hoch“
GW↓ = Grenzwert für Fahrbefehl „Tief“
Zuord = Fassadenweise Luftfeuchtesensor-Zuordnung

Um in die Einstelltafel für die Luftfeuchteautomatik zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18		Sonntag, 15.04.1997	

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:
Der Menüpunkt Luftfeuchteautomatik - „Feucht“- befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Anwahl der Einstellwerte:	Wind Regen	LaufZ Temp	Uhr Produkt	Sonne —>
------------------------------	---------------	---------------	----------------	-------------



15.1 Allgemeines

15.2 Änderung der Einstellwerte Luftfeuchteautom.

Mit der Taste ↓ unter dem Wort „Feucht“ gelangen Sie in die Einstelltafel „Rel. Luftfeuchte“.

Anwahl der Einstellwerte:	Anzeig Schloß	Eis Dämm.	Auto Feucht	Zeit —>
------------------------------	------------------	--------------	----------------	------------

↓

Je nach dem ob Sie die Grenzwerte (GW↑, GW↓) oder die Zuordnung (Zuord) ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil - Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

↑

Rel. Luftfeuchte	GW↑	Zuord
Einstellwert:	GW↓	

In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil - Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel Grenzwert Hoch - GW↑:

	↑	↑	↑	↑
Rel. Luftfeuchte	AUS	AUS	AUS	AUS
Grenzwert hoch↑:	F 1	F 2	F 3	F 4
	↓	↓	↓	↓

Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Einstellwerte auf 0% stellen. Anstelle der 0% erscheint dann das Wort „AUS“. Damit haben Sie die Luftfeuchteautomatik an der jeweiligen Fassade ausgeschaltet. Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

15.3 Einstellwerte Grenzwert hoch/tief, Zuordnung

Im folgenden wird näher auf die Auswirkungen der Einstellwerte eingegangen.

Überschreitet der Meßwert relative Luftfeuchte den eingestellten Grenzwert Tief, fährt der Behang in die untere Endposition.

Unterschreitet der Meßwert relative Luftfeuchte den eingestellten Grenzwert Hoch, fährt der Behang in die obere Endposition.

An die Quatronic dialog können bis zu 4 Meßwertgeber Feuchte angeschlossen werden. Die Zuordnung dieser Meßwertgeber zu den 4 Fassaden erfolgt durch die Einstelltafel „Zuord“.

16.1 Allgemeines

Die Zeitschaltautomatik der Quatronic dialog ermöglicht Ihnen Ihre Behänge zu einer bestimmten Uhrzeit (z.B. morgens) Hoch und zu einer anderen Uhrzeit (z.B. abends) wieder Tief fahren zu lassen. Für den Zeitbereich Montag bis Freitag und für das Wochenende können Sie jeweils 1 Schaltzeit für Tieffahren und 1 Schaltzeit für Hochfahren einstellen. Die Zeitschaltautomatik löst ausschließlich Fahrbefehle Hoch/Tief aus.

Werkseitig ist die Zeitschaltautomatik ausgeschaltet.

Ist die eingestellte Uhrzeit MoFr↑ oder SaSo↑ erreicht, so fahren die Behänge hoch. Es herrscht dann die „Uhr-Hoch-Phase“.

In der Anzeige erscheint:

Position:	unten	↑	oben	↑
Auslöser:	Hand	Uhr	Regen	Uhr

Ist die Uhrzeit MoFr↓ oder SaSo↓ erreicht, so fahren die Behänge tief. Es herrscht dann die „Uhr-Tief-Phase“.

In der Anzeige erscheint:

Position:	unten	↓	oben	↓
Auslöser:	Hand	Uhr	Regen	Uhr

Wird die Zeitschaltautomatik eingeschaltet (z.B. nach Abfall der Wind-, Eis- oder Niederschlagsüberwachung), so erfolgt während der „Uhr-Tief-Phase“ wieder ein Tieffahren der Behänge.



Um in die Einstelltafel für die Zeitschaltautomatik zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

16.2 Änderung der Einstellwerte für die Zeitschaltautomatik

Disp
Prog

Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Mit der Taste ↑ über dem Wort „Uhr“ gelangen Sie in die Einstelltafel „Zeitschaltuhr“. „Zeitschaltuhr“ steht für Zeitschaltautomatik.



Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>

Je nachdem ob Sie die Einstellwerte für die Wochentage (MoFr↑, MoFr↓) oder für die Wochenenden (SaSo↑, SaSo↓) ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil - Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

↑		
Zeitschaltuhr	MoFr↑	SaSo↑
Einstellwert:	MoFr↓	SaSo↓

In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil - Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Schaltzeiten eingeben. Hier am Beispiel für das Hochkommando an einem Wochentag (MoFr↑):

↑				
Schaltuhr hoch↑	6:30	AUS	AUS	AUS
Montag-Freitag	F 1	F 2	F 3	F 4
↓				

Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Einstellwerte auf 0: 00 stellen. Anstelle von 0: 00 erscheint dann das Wort „AUS“. Damit schalten Sie die Zeitschaltautomatik an der jeweiligen Fassade aus.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

In manchen Fällen sind die Komfortfunktionen nicht ideal. Dies sind meistens Fälle, die von der üblichen Norm abweichen. Zum Beispiel:

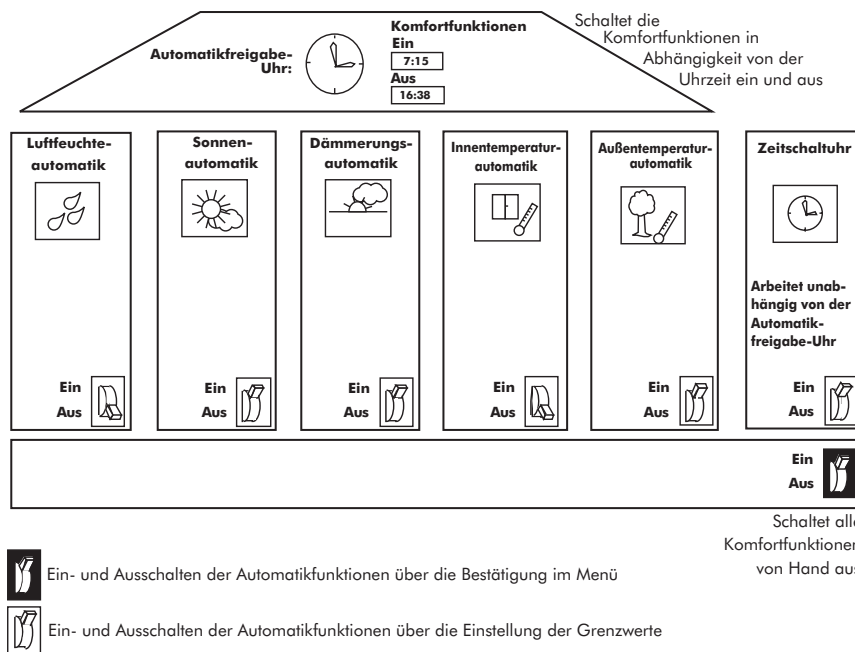
- An einer Fassade ihres Gebäudes herrschen nur zwischen 11⁰⁰ und 15⁰⁰ Uhr normale Lichtverhältnisse wie an den anderen Fassaden, ansonsten ist diese „Problemfassade“ im Schatten der Bäume oder des Nachbargebäudes.
- Am Wochenende sollen keine Behänge fahren.
- Die Steuerung der Behänge aufgrund der Innentemperatur oder Sonneneinstrahlung soll nur am Vormittag vorgenommen werden, weil am Nachmittag sowieso niemand den Raum benutzt.
- Und, und, und,...

Damit Sie auch solche Probleme mit der Quatronic dialog lösen können enthält sie die Automatikfreigabe-Uhr. Sie ermöglicht Ihnen, sämtliche Komfortfunktionen von der Uhrzeit abhängig zu machen. Ebenfalls können Sie zwischen Wochentagen und Wochenenden unterscheiden.

Wenn Sie beabsichtigen, vorübergehend die Komfortfunktionen auszuschalten, z.B. während einer Gartenparty, des Urlaubs, der Reinigung und dergleichen mehr, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit die Automatikfunktionen auch gemeinsam von Hand auszuschalten.

17.1 Allgemeines

Funktion der Automatikfreigabe-Uhr



17.2 Änderung der Einstellwerte für die Automatikfreigabe-Uhr

MoFrE	=	Einschaltzeit von Montag bis Freitag
MoFrA	=	Ausschaltzeit von Montag bis Freitag
SaSoE	=	Einschaltzeit an Samstag und Sonntag
SaSoA	=	Ausschaltzeit an Samstag und Sonntag
manuell	=	manuelles Ein-/Ausschalten der Komfortfunktionen

Um in die Einstelltafel für die Automatikfreigabe-Uhr zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind#	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit#	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Der Menüpunkt für die Automatikfreigabe-Uhr „Auto“ befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte#	Regen	Temp	Produkt	—>

↓

Mit der Taste ↑ über dem Wort „Auto“ gelangen Sie in die Einstelltafel Automatik.

↑				
Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte#	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

Je nach dem ob Sie die Schaltzeiten „Ein“ oder „Aus“ für die Wochentage (MoFrE, MoFrA), für die Wochenenden (SaSoE, SaSoA) oder „Manuell“ ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil - Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

↑			
Automatik	MoFrE	SaSoE	manuell
Einstellwert#	MoFrA	SaSoA	

In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil-Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel für die Einschaltfunktion an Wochentagen (MoFrE):

	↑	↑	↑	↑
Automatik EIN	6:30	AUS	AUS	AUS
Montag-Freitag:	F 1	F 2	F 3	F 4
	↓	↓	↓	↓

Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Schaltzeiten auf „0:00“ stellen. Anstelle von „0:00“ erscheint dann das Wort „AUS“. Damit schalten Sie die Automatikfreigabe-Uhr an der jeweiligen Fassade aus.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

Die Komfortfunktionen Sonnenautomatik, Feuchteautomatik und Temperaturautomatik arbeiten unabhängig von der Tageszeit. Somit also auch Nachts. Sie können mit Hilfe der Automatikfreigabeuhr nun diese Funktionen für eine beliebige Zeit außer Kraft setzen indem Sie die dafür notwendigen Uhrzeiten eingeben.

(MoFrE, SaSoE)

Über diese Grenzwerte „Komfortfunktionen EIN an einem Wochentag“ (MoFrE) und „Komfortfunktionen EIN am Wochenende“ (SaSoE) können Sie die Uhrzeiten eingeben, an denen die Automatikfreigabe-Uhr die Komfortfunktionen freigeben soll.

(MoFrA, SaSoA)

Über diese Grenzwerte „Komfortfunktionen AUS an einem Wochentag“ (MoFrA) und „Komfortfunktionen AUS am Wochenende“ (SaSoA) können Sie die Uhrzeiten eingeben, an denen die Automatikfreigabe-Uhr die Komfortfunktionen sperren soll.

Die Steuerung der Automatikfreigabe-Uhr über die Uhrzeit ist starr. Sie können aber auch die Automatikfreigabe-Uhr „dynamisch“ steuern, d.h. über die Morgen-/Abenddämmerung.

Anstatt einer Uhrzeit können Sie dafür den Begriff „Morgen“ oder „Abend“ eingeben. Damit gibt die Automatikfreigabe-Uhr die Komfortfunktionen frei, wenn es morgens hell wird, und sperrt diese wieder wenn es abends dunkel wird. Das heißt im Sommer früher und im Winter später.

17.3 Einstellwerte MoFrE, MoFrA, SaSoE, SaSoA

Dynamische Funktion Morgen, Abend

Einstellung des Wertes „Morgn“

Sie erhalten die Einstellung „Morgn“ indem Sie in den jeweiligen Menüpunkten MoFrE und SaSoE die Uhrzeit „23: 59“ einstellen. Anstatt dieser Uhrzeit erscheint dann „Morgn“.

Einstellung des Wertes „Abend“

Sie erhalten die Einstellung „Abend“ indem Sie in den jeweiligen Menüpunkten MoFrA und SaSoA die Uhrzeit „23: 59“ einstellen. Anstatt dieser Uhrzeit erscheint dann „Abend“.

17.4 Manuell

Ein- und Ausschalten der Komfortfunktionen von Hand

In manchen Fällen möchte man die Komfortfunktionen nur vorübergehend ausschalten.

z.B.:

- Während des Urlaubs möchten Sie, daß keine Behänge fahren.
- Während einer Gartenparty möchten Sie daß Ihre Gelenkarmmarkise nicht wegen der Dämmerung hoch fährt.
- Während der Reinigung der Fenster möchten Sie daß die Behänge nicht tief fahren.
- Usw.

In diesen Fällen können Sie an der Quatronic dialog alle Komfortfunktionen gemeinsam selbst bequem ein- und ausschalten, ohne daß Sie Ihre eingestellten Werte verändern müssen. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

1) Ausschalten der Komfortfunktionen im Menüpunkt „Automatik Einstellwert: “ „manuell“

Wählen Sie (wie in 17.2. beschrieben) in der Einstelltafel „Automatik“ den Menüpunkt „manuell“.

			↑
Automatik	MoFrE	SaSoE	manuell
Einstellwert:	MoFrA	SaSoA	

Sie gelangen somit in die Einstelltafel Automatik-Betrieb für die Komfortfunktionen.

	↑	↑	↑	↑
Automatik-Betrieb ein	aus	aus	aus	aus
manuell ein/aus	F 1	F 2	F 3	F 4

Mit den Funktionstasten Hoch (Taste ↑) können Sie nun an der jeweiligen Fassade den Automatikbetrieb ein- bzw. ausschalten.

2) Ausschalten der Komfortfunktionen in der Anzeige „Automatik“ (siehe Kapitel „Anzeigen“). (Erreichbar auch ohne Schloßzahl)



Die Sicherheitsfunktionen können weder von der Automatikfreigabe-Uhr noch über „Automatik-Betrieb Aus“ von Hand ausgeschaltet werden.

Wenn Sie Ihre Behänge Tief fahren, müssen Sie deswegen noch lange nicht im Dunkeln sitzen. Sie können z.B. auch automatisch die Behänge immer nur zur Hälfte oder bis auf einen handbreiten Rest (Lichtband) tief fahren lassen. Bei Raffstoren können Sie die Lamellen in einen Winkel einstellen, der immer noch genügend Licht durchlassen kann um ohne künstliches Licht arbeiten zu können. Diese Einstellungen steuern Sie über die Laufzeiten und die Wendezeiten in der Quatronic dialog. Sie können an jeder Fassade sekunden-genaue Laufzeiten einstellen und ebenfalls über eine Zeiteingabe jeden technisch möglichen Lamellenwinkel einstellen.

Die Laufzeit des Behangs ist werkseitig auf einen Mittelwert eingestellt. Sie kann der Laufzeit des verwendeten Behangs angepaßt werden (siehe Kapitel „Werkseitige Einstellungen“ in der Installationsanleitung).



18.1 Allgemeines

18.2 Einstellwerte für Laufzeiten und Lamellen-einstellung ändern

hoch↑ (AUS, 0: 01 bis 99: 58', DAUER)
 tief↓ (AUS, 0: 01 bis 99: 58', DAUER)
 Wendezeit (AUS, 0, 1 bis 9: 9 sec.)
 Wendebetrieb (Hand, Sonnenautomatik, Hand/Sonnenautomatik, Zeitschaltautomatik, Hand/Zeitschaltautomatik, Sonnenautomatik/Zeitschaltautomatik, Hand/Sonnenautomatik/Zeitschaltautomatik, AUS)

Änderung der Einstellwerte für die Laufzeiten Wendezeiten
 Um in die Einstelltafel für die Laufzeit zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind:	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit:	12:30:18		Sonntag, 15.04.1997	

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:
 Mit der Taste ↑ über dem Wort „LaufZ“ gelangen Sie in die Einstelltafel „Laufzeit“.

		↑		
Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte:	Regen	Temp	Produkt	—>

Je nach dem ob Sie die Laufzeiten für den Hochbefehl „hoch↑“ oder Tiefbefehl „tief↓“ oder die Wendezeiten und Wendebetrieb ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeil-Taste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

	↑	
Laufzeit	hoch↑	Wendezeit
Einstellwert:	tief↓	Wendebetrieb

In den folgenden Einstelltafeln können Sie mit den Pfeil-Tasten an den einzelnen Fassaden (F1 - F4) die Einstellwerte ändern. Hier am Beispiel der Laufzeit für den Hochbefehl (hoch↑):

Erhöhen die Minuten	↑	↑	↑	↑
Laufzeit hoch↑:	2: 30	2: 30	2: 20	1: 00
(Min: Sek)	F 1	F 2	F 3	F 4
Verringern die Sekunden	↓	↓	↓	↓

Die Einstellung „AUS“ erreichen Sie indem Sie die Einstellwerte auf 0: 00 stellen. Anstelle von 0: 00 erscheint dann das Wort „AUS“. Damit schalten Sie die Laufzeit an der jeweiligen Fassade aus.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert.

18.3 Einstellwert hoch / tief

Ein Fahrbefehl steht entsprechend der eingestellten Laufzeitlänge an, d.h. ist die Laufzeit zu kurz eingestellt, fährt der Behang nicht bis zur Endposition. Durch entsprechendes Einstellen der Laufzeit Tief erreichen Sie ein Lichtbandfahren (d.h. Behang fährt nicht bis in untere Endposition)
Idealerweise ist die eingestellte Laufzeit mit der tatsächlichen Laufzeit des Behangs identisch.
Die Laufzeit von 99: 59' min. entspricht einem Dauerkommando. In der Anzeige erscheint stattdessen DAUER.
Die Laufzeit von 0: 00' entspricht einem reinen Tippbetrieb, d.h. bei Auslösen eines Fahrbefehls fährt der Behang nur so lange die Pfeiltaste betätigt bleibt. In der Anzeige erscheint AUS.



Ist die Laufzeit auf AUS eingestellt, haben die Komfortfunktionen keinerlei Auswirkung mehr.

Die Wendeautomatik bewirkt einen kurzen (0,1 - 9,9 sek) Hochbefehl (=Wendezeit) nachdem die Behänge die untere Endstellung erreicht haben. Das Ausführen dieser Wendung ist abhängig vom Auslöser des Tiefbefehls. Siehe nächster Einstellwert „Wendebetrieb“.

18.4 Einstellwert Wendezeit

Ist die eingestellte Laufzeit tiefer größer als die tatsächliche Behanglaufzeit, so verharren die Behänge zunächst in der untersten Position, bis die Wendung erfolgt.



Bei der Produkteinstellung „Raffstore“ oder „Faltstore“ läßt sich mit der Wendung ein beliebiger Lamellenwinkel einstellen. Die Wendezeit kann auch genutzt werden, um Rolläden als Sonnenschutz nach dem Tieffahren einen Spalt öffnen zu lassen.

Das Ausführen der Wendung ist abhängig vom Auslöser des Tiefbefehls. Programmierbare Auslöser sind Hand, Sonne und Zeitschaltautomatik.

18.5 Einstellwert Wendebetrieb

Diese Auslöser können auch miteinander kombiniert werden:

- Hand
- Sonne
- Zeitschaltautomatik
- Hand/Sonne
- Hand/Zeitschaltautomatik
- Sonne/Zeitschaltautomatik
- Hand/Sonne/Zeitschaltautomatik
- AUS

19. Einstellen der Uhrzeit

19.1 Allgemeines

In dem Windgeber der Quatronic dialog ist ein Funkuhrempfänger eingebaut. Bei Empfang der Funkuhr haben Sie somit immer die exakte Uhrzeit und das richtige Datum in Ihrer Quatronic dialog und müssen sich auch nicht bei der Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit um die Uhrzeit der Quatronic dialog kümmern. An manchen Orten kann es jedoch vorkommen, daß dieser Empfang gestört ist. In diesem Fall können Sie Uhrzeit und Wochentag auch von Hand einstellen.

19.2 Änderung der Einstellwerte für die Uhrzeit

Um in die Einstelltafel für die Uhrzeit zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

Disp Prog				
Wind#	Bm/s	Bm/s	Bm/s	Bm/s
Zeit#	12:30:18		Sonntag, 15.04.1997	

Damit gelangen Sie in das Auswahlmenü:

Der Menüpunkt **Zeit** für die Uhrzeit befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlmenüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte#	Regen	Temp	Produkt	—>

↓

Mit der Taste ↑ über dem Wort „Zeit“ gelangen Sie in die Einstelltafel „Zeit“.

↑

Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte#	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

Je nachdem ob Sie die Einstellwerte für den Wochentag, die Stunden, die Minuten oder die Sekunden ändern möchten, drücken Sie die jeweilige Pfeiltaste über oder unter dem Wort in der Anzeige.

Wochentag und	Tag	Std	Min	Sek
Zeit einstellen	Mo	14	:	10 : 41

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert. Durch nochmaliges Drücken der Taste „Disp/Prog“ gelangen Sie zurück in den Anzeigemodus.

Nicht jedem sollten die Einstellwerte (einprogrammierten Grenzwerte, Sicherheitsfunktionen, Laufzeiten usw.) zur Änderung zugänglich sein. Deshalb können Sie die Programmierenebene vor unbefugtem Zugang mit einem Zahlenschlüssel (Schloßzahl) aus vier, von Ihnen gewählten, Zahlen schützen. Bewahren Sie diese Schloßzahl gut auf. Sie haben später ohne diese Zahl selber keine Möglichkeit mehr die Einstellwerte zu ändern.

Werkseitig ist keine Schloßzahl vergeben, deshalb ist der Zugang zur Programmierenebene durch Unbefugte möglich!

Das Ein- und Ausschalten der Automatikfunktion von Hand (in der 6. Anzeige siehe Kapitel „Anzeigen“) ist generell nicht durch die Schloßzahl geschützt.



Um in die Einstelltafel für die Schloßzahl zu gelangen, halten Sie die Taste „Disp/Prog“ ca. 5 Sekunden lang gedrückt.

20.2 Vergabe einer Schloßzahl

Disp
Prog

Wind#	8m/s	8m/s	8m/s	8m/s
Zeit#	12:30:18	Sonntag, 15.04.1997		

Damit gelangen Sie in das Auswahlménü:
Der Menüpunkt Schloßzahl - „Schloß“ - befindet sich auf der zweiten Seite des Auswahlménüs. Sie gelangen auf diese Seite, mit der Taste ↓ unter dem Pfeil „—>“.

Anwahl der	Wind	LaufZ	Uhr	Sonne
Einstellwerte#	Regen	Temp	Produkt	—>

↓

Mit der Taste ↓ unter dem Wort „Schloß“ gelangen Sie in die Einstelltafel Schloßzahl

Anwahl der	Anzeig	Eis	Auto	Zeit
Einstellwerte#	Schloß	Dämm.	Feucht	—>

↓

Sie können nun mit Hilfe der Pfeiltasten eine neue Schloßzahl eingeben.

↑	↑	↑	↑
Bitte neue Schloßzahl eingeben#			
0	0	0	0
↓	↓	↓	↓

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. In der folgenden Einstelltafel müssen Sie Ihre Eingabe mit den Pfeiltasten bestätigen.

Neue Schloßzahl: 1234		
Übernehmen?	Ja	nein
	↓	↓

nach Bestätigung mit „Ja“ erscheint

Neue Einstellung ist programmiert.

Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. Ihre vorgenommenen Änderungen werden damit abgespeichert. Durch nochmaliges Drücken der Taste „Disp/Prog“ gelangen Sie zurück in den Anzeigemodus.

20.3 Öffnen der Programmier Ebene mit Schloßzahl

Ist die Quatronic dialog durch eine Schloßzahl geschützt, kommen Sie nur in die Programmier Ebene, wenn Sie die Schloßzahl kennen.

Folgende Schritte sind vorzunehmen:

Wählen Sie die Einstell Ebene für die Schloßzahl an, wie unter 20.2 beschrieben.

↑	↑	↑	↑
Bitte Schloßzahl eingeben:			
0	0	0	0
↓	↓	↓	↓

Mit den jeweiligen Tasten hoch↑ und tief↓ können Sie nun an den einzelnen Stellen die Ziffer für die richtige Schloßzahl eingeben. Sobald Sie die korrekte Schloßzahl eingegeben haben, springt die Quatronic dialog in das Auswahlmenü. Nun können Einstellwerte verändert werden.

Mit einer benutzerdefinierten Schloßzahl können Sie Ihre Einstellungen gegen unbefugtes Ändern sichern.



Eingestellte Schloßzahl:

--	--	--	--

Bei Verlust der Schloßzahl muß die Quatronic dialog eingesandt werden.

Um eine bereits bestehende Schloßzahl zu ändern, müssen Sie zunächst wie in 20.2 beschrieben mit der alten Schloßzahl in die Programmier Ebene gehen. Wählen Sie wie beschrieben den Menüpunkt „Schloß“ aus. Sie werden nun nach der alten Schloßzahl gefragt. Geben Sie diese mit den jeweiligen Tasten Hoch↑ und Tief↓ mit allen 4 Ziffern ein.

↑	↑	↑	↑
Bitte alte Schloßzahl eingeben:			
0	0	0	0
↓	↓	↓	↓

Sobald Sie die alte Schloßzahl vollständig eingegeben haben, springt die Anzeige um und Sie werden nach der neuen Schloßzahl gefragt.

↑	↑	↑	↑
Bitte neue Schloßzahl eingeben:			
0	0	0	0
↓	↓	↓	↓

Sie können nun mit Hilfe der Pfeiltasten eine neue Schloßzahl eingeben. Nach Beendigung Ihrer Eingabe können Sie die Einstelltafel mit der Taste „Disp/Prog“ verlassen. In der folgenden Einstelltafel müssen Sie Ihre Eingabe mit den Pfeiltasten bestätigen.

Neue Schloßzahl: 1234	
Übernehmen?	Ja nein
↓	↓

Zum Entfernen der Sicherung durch eine Schloßzahl geben Sie wie bei 20.3 beschrieben die Schloßzahl „0000“ ein. Danach wird keine Schloßzahl mehr verlangt, um in die Programmier Ebene zu gelangen.

20.4 Ändern einer Schloßzahl

20.5 Löschen der Schloßzahl

21.1 Allgemeines

Zu den meisten Anzeigen der Quatronic dialog existiert eine integrierte Hilfe, die auf Knopfdruck abgerufen werden kann.

Durch das erste Drücken der Taste „Hilfe“ erscheint die erste Seite des Hilfetextes.

Beispiel: Wind... EinVz

Fassadenweise Anwahl der
Einschaltverzögerung in Sekunden

Hilfe

Durch nochmaliges Drücken der Taste „Hilfe“ können Sie im Hilfetext weiter zu den nächsten Seiten blättern.

Um bei kurzzeitiger Überschreitung des
Windgrenzwertes nicht sofort ein Fahr-

Hilfe

Ist keine weitere Seite mehr vorhanden, so erscheint folgende Meldung:

Disp
Prog

Ende der Hilfe.
Bitte Disp/Prog-Taste drücken.

Damit werden Sie aufgefordert, die Taste „Disp/Prog“ zu drücken. Sie gelangen dann wieder in die vorherige Anzeige.

Möchten Sie jedoch den Inhalt erneut lesen, so drücken Sie nochmals die Taste „Hilfe“, es erscheint wieder die erste Seite des Hilfetextes.



Blättern Sie im Hilfe-System ca. 3 Minuten lang nicht weiter, wird dieses automatisch beendet. Sie befinden sich dann im Anzeigemodus.

Störung	mögliche Ursache	Beseitigung der Störung
keine Anzeige Folgende Meldung erscheint: Achtung! Kurzschluß an +12V aufgetreten! Anlage ausschalten und Fehler beheben!	• Stromausfall • Fehler im Anschluß (Kurzschluß) • Anschlußklemmen zu fest angezogen, dadurch beschädigt • Kurzschluß an +12V, an den Meßwertgeberklemmen aufgetreten.	• Warten, bis Spannung wieder ansteht. • Anschluß siehe Montage- und Anschlußanleitung. • Gerät zur Reparatur einsenden • Anlage ausschalten. Versorgungsleitung der Meßwertgeber nacheinander einzeln aufklemmen bis Fehlermeldung nochmals erscheint. Fehler an Meßwertgeber bzw. Leitung beheben.
Gestörter Funkuhrempfang	• Zu geringe elektrische Feldstärke des Funkuhrsignals	• Veränderung der Position des Meßwertgebers Wind, Photo, Funkuhr. Kontrolle durch Fragezeichen hinter Datumsanzeige.
Komfortfunktionen (Sonne, Innentemperatur, Außentemperatur, Luftfeuchte) fahren Behang nicht hoch bzw. tief.	• Bei der Laufzeiteinstellung ist AUS angewählt. • Komfortfunktionen ausgeschaltet. • Grenzwerte falsch eingestellt.	• Einstelltafel LaufZ ... hoch↑ einstellen bzw. LaufZ ... tief↓. • Komfortfunktionen einschalten. • Grenzwerte einstellen: Bei Sonnensteuerung - Grenzwert Tief sollte höher sein als Grenzwert Hoch!
Der Behang ist in oberer Endstellung und läßt sich nicht manuell tieffahren.	• Windüberwachung • Eisüberwachung • Niederschlagsüberwachung	• Ist der Windalarm unberechtigt, erhöhen Sie dessen Grenzwert. • Die Eisüberwachung kann auf eigene Gefahr abgebrochen werden (siehe Kapitel 11). • Bei Regenalarm im Untermenü Regen die „Niederschlagsüberwachung“ auf aus einstellen (siehe auch Kapitel 10).
Lamellen lassen sich nicht manuell wenden, der Behang fährt sofort bis in Endposition.	• In der Einstelltafel LaufZ ... Wendebetrieb ist an der entsprechenden Fassade der Auslöser Hand nicht eingestellt.	• Einstelltafel LaufZ ... Wendebetrieb den Auslöser H einstellen (siehe auch Kapitel 18).
Behang fährt bei Sturm nicht auf	• Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr falsch montiert. Windgrenzwert zu hoch.	• Montage und Anschluß überprüfen. Windgrenzwert verringern (Kapitel 9).

Störungen	mögliche Ursache	Beseitigung der Störung
Behang fährt bei Regen nicht auf	• Kein Meßwertgeber Niederschlag montiert. • Sensorfläche verschmutzt. • Niederschlagsüberwachung ausgeschaltet.	• Montage und Anschluß überprüfen. • Mit Tuch vorsichtig reinigen. • Niederschlagsüberwachung einschalten (Kapitel 10).
Behang fährt bei Sonne zu spät oder nicht ab	• Geber falsch montiert. • Geber durch Gegenstände verschattet. • Sonnenautomatik ausgeschaltet.	• Montage und Anschluß überprüfen. • Einstelltafel Auto ... Manuell Sonnenautomatik einschalten (Kapitel 17).
	• Sonnengrenzwert Tief (GV_T) zu hoch.	• Einstelltafel Sonne ... GV_T: Sonnengrenzwert Tief verringern (Kapitel 12).
	• Einschaltverzögerung (EinVz) Tief zu hoch.	• Einstelltafel Sonne ... EinVz: Einschaltverzögerung verringern (Kapitel 12).
Behang fährt bei Sonne zu früh ab	• Sonnengrenzwert Tief (GV_T) zu niedrig.	• Einstelltafel Sonne ... GV_T: Sonnengrenzwert Tief erhöhen (Kapitel 12).
	• Einschaltverzögerung (EinVz) bei Sonne zu niedrig.	• Einstelltafel Sonne ... EinVz: Einschaltverzögerung erhöhen (Kapitel 12).
Behang fährt bei Wolken zu spät auf	• Sonnengrenzwert Hoch (GV_H) zu hoch.	• Einstelltafel Sonne ... GV_H: Sonnengrenzwert Hoch verringern (Kapitel 12).
	• Ausschaltverzögerung bei Wolken zu hoch.	• Einstelltafel Sonne ... AusVz: Ausschaltverzögerung verringern (Kapitel 12).
Behang fährt bei Wolken zu früh auf	• Sonnengrenzwert Hoch zu niedrig.	• Einstelltafel Sonne ... GV_H: Sonnengrenzwert Hoch erhöhen (Kapitel 12).
	• Ausschaltverzögerung bei Wolken zu niedrig.	• Einstelltafel Sonne ... AusVz: Ausschaltverzögerung erhöhen (Kapitel 12).
Behang fährt abends nicht automatisch auf	• Sonnenautomatik wurde tagsüber ausgeschaltet.	• Einstelltafel Auto ... Manuell: Sonnenautomatik einschalten (Kapitel 17),
	• Behang wurde per Hand abgefahren und der Grenzwert Wolke nicht unterschritten	• manuell Hochfahren.
Bei Niederschlag wird Eiswarnung ausgelöst	• Es wurde kein Meßwertgeber „Temperatur Außen“ angeschlossen.	• Eiswarnung Einstelltafel Eis ausschalten

Programmführung	Klartext im Anzeigefeld
Programmeingabe	Produkteinstellung über Fronttastatur
Anzeige	zweimal 40-stellige beleuchtete LCD-Anzeige
Betriebsspannung	230 V~ / 50 Hz
Leistungsaufnahme	9 VA
Anschluß	67-polige Schraubklemmen
Eingänge	19 Meßstellen
Ausgänge/Schaltleistung	4 Kontaktsätze, potentialfrei
AC:	1000 VA / 230 V / 4 A $\cos\varphi=1$ keine Motore direkt
DC:	100 VA / 24 V / 4 A 50-270 VA (spannungsabhängig)
Maße (Verteilereinbau)	B 190 x H 110 x T 58 mm
Betriebstemperatur	0 - 30°C
Luftfeuchte	nicht kondensierend
Gewicht	1 kg
Schutzart	IP 20 (Verteilereinbau) IP 40 (Unterputzgehäuse) IP 40 (Aufputzgehäuse)
Schutzklasse	 (VDE Schutzklasse II)
Prüfzeichen	
Artikel-Nummer	für Verteilereinbau 1002 243 im Unterputzgehäuse 1002 246 im Aufputzgehäuse 1002 249

Das Gerät wurde auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für die Störaussendung nach DIN EN 50081-1/01.92 und für die Störfestigkeit nach DIN EN 50082-1/01.92 überprüft. Die Anforderungen werden in Verbindung mit den vorgeschriebenen Zuleitungen und Meßwertgebern des Herstellers auf jeden Fall erfüllt oder übertroffen.
DIN EN 50081-1 und DIN EN 50082-1 gelten für den Einsatz des Gerätes im Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie in Kleinbetrieben. Bei einem Einsatz in industrieller Umgebung können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein.



Es können insgesamt 7 Meßwertgeber durch die Quatronic dialog direkt mit Strom versorgt werden. Die Meßwertgeber Niederschlag und Funkuhr sind bei der Ermittlung der Anzahl nicht zu berücksichtigen.

Hierzu ein Fallbeispiel:

Angeschlossen sind:

2	Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr	2
1	Meßwertgeber Temperatur Außen	1
1	Meßwertgeber Niederschlag	0
3	Meßwertgeber Temperatur Innen	3
1	Meßwertgeber Temperatur und Luftfeuchte Innen	1
		$\Sigma = 7$

Dieses Beispiel stellt somit einen zulässigen Fall dar. Sind trotzdem weitere Meßwertgeber anzuschließen, so bitten wir Sie sich an unsere tel. Hotline zu wenden. Je nach Einsatzfall kann dann eine separate Spannungsversorgung erforderlich sein.

24.1 Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr

Die Quatronic dialog wird standardmäßig mit dem Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr ausgeliefert. Er erfaßt Windgeschwindigkeit (1 Meßwertgeber Wind), Sonnenintensität (4 Meßwertgeber Photo) und empfängt das Funk-Zeitlegramm (1 Funkuhrempfänger).

Montage

Wie in der Montage- und Anschlußanleitung beschrieben.

Technische Daten

Meßbereiche	Windgeschwindigkeit	0 - 25 m/s
	Helligkeit	0 - 99 kLx
	Funk-Zeitlegramm	Uhrzeit/Datum
Signal	1 m/s	= 2,1 Hz
	1 kLx	= 80 µA
	77,5 kHz	Trägerfrequenz
Betriebsspannung		12 V DC
Art.-Nr.:		623 021

Der Funkuhrempfänger

Mit dem angeschlossenen Funkuhrempfänger besitzt die Quatronic dialog eine präzise Steueruhr, die sich selbsttätig auf das per Funk übertragene Zeitlegramm einstellt.

In der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig (PTB) wird eine der genauesten Uhren der Welt auf Cäsium-Zeitbasis betrieben. Ihre theoretische Gangabweichung wird mit 1 Sekunde pro 1 Million Jahre berechnet.

Der Sender des Zeitlegramm hat eine durchschnittliche Reichweite von ca. 1500 km und steht in Mainflingen bei Frankfurt/Main.

In vielen Fällen empfängt das Antennensystem noch in wesentlich größeren Entfernungen zum Sender das Zeitlegramm. Hierbei spielen die örtlichen Empfangs- und Witterungsbedingungen eine wichtige Rolle.

Es ist zu beachten, daß es aus topographischen Gründen in Tallagen Sendeschatten gibt, die zu Empfangslücken führen können.

Der Funkuhrempfänger empfängt den Sender über das eingebaute Antennensystem überall dort, wo Sie mit einem guten Kofferradio einen guten Langwellenempfang haben.

Einmal über Funk automatisch richtig eingestellt, läuft die Uhranzeige mit einer eigenen internen Quarzuhr weiter und vergleicht nur noch einmal pro Minute die angezeigte Zeit mit dem Zeitletogramm des Senders und korrigiert gegebenenfalls.

Durch diese interne Uhr spielt es keine Rolle mehr, ob es durch Gewitter, Funkstörungen extern oder intern zu Senderunterbrechungen kommt.

Neben den Vorzügen der sekundengenauen Zeitanzeige stellt sich Ihre Quatronic dialog automatisch von Winterzeit auf Sommerzeit und wieder auf Winterzeit um.

Weiterhin ist durch den Funkuhrempfang gewährleistet, daß sich die Uhrzeit nach einem Stromausfall selbsttätig einstellt.

Negative Einflüsse auf dem Funkuhrempfang können auch Gebäude mit metallischen Bauhüllen hervorrufen. Störquellen im normalen Haushalt sind nicht entstörte Haushaltsgeräte, Fernsehgeräte und Personal Computer. Netzleitungen und metallische Gegenstände, wie z.B. Antennen und Blechverkleidungen müssen mindestens 0,5 m vom Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr entfernt sein.

Ist kein Funkuhrempfang möglich, so kann ein externer Meßwertgeber Funkuhr angeschlossen werden, der unabhängig von der Position des Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr an einem besseren Empfangsort montiert werden kann (siehe Kapitel 12.7).

Elektronische Erkennung von Niederschlag mit beheizter Meßfläche.
Erkennung von (Regen, Niesel, Schnee, Hagel (nachdem Hagelkorn angeschmolzen))

24.2 Meßwertgeber Niederschlag

Montage

Geber im Freien montieren. Der Geber muß vierteljährlich gereinigt werden, achten Sie deshalb bitte darauf, ihn an einem gut zugänglichen Ort zu montieren.

Technische Daten

Meßwert	Niederschlag ja/nein
Einschaltzeit	unverzögert, Empfindlichkeit einstellbar
Ausschaltzeit	verzögert 1 - 10 min, einstellbar
Betriebsspannung	
Meßwertgeber	24 V~
Netzteil	230 V~ / 50 Hz
Maße	110 X 100 X 60 mm

Art.-Nr.:	Meßwertgeber:	623 003
	Netzteil:	629 065

24.3 Meßwertgeber Temperatur Außen

Elektronischer Geber zur präzisen Meßwernerfassung der Freilufttemperatur.

Montage

Der Geber sollte an der Nordseite montiert werden und darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Technische Daten

Meßbereich	-25 °C bis +75 °C
Signal	1 kHz = 75 °C
Meßelement	Halbleiter-Sensor
Betriebsspannung	12 V DC
Maße	95 X 100 X 55 mm

Art.-Nr.: 628 145

24.4 Meßwertgeber Temperatur Innen

Elektronischer Geber zur präzisen Meßwernerfassung der Innentemperatur

Montage

Der Geber muß in ca. 1 m Höhe, lagerichtig und zugfrei montiert werden.

Der Geber darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein!

Technische Daten

Meßbereich	-25 °C bis +75 °C
Signal	1 kHz = 75 °C
Meßelement	Halbleiter-Sensor
Betriebsspannung	12 V DC
Maße	71 X 71 X 30 mm

Art.-Nr.: 628 146

24.5 Meßwertgeber Temperatur und Luftfeuchte Innen

Elektronischer Geber der Temperatur und relativen Luftfeuchtigkeit des Innenraums

Montage

Der Geber muß in ca. 1 m Höhe, lagerichtig und zugfrei montiert werden.

Der Geber darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein!

Technische Daten

Meßbereich	10 bis 90 % rel. Feuchte 0 °C bis +75 °C
Signal	1 kHz = 100 % rel. Feuchte 1 kHz = 75 °C
Betriebsspannung	12 V DC
Maße	71 X 71 X 30 mm

Art.-Nr.: 628 147

Funkuhrempfänger der DCF77 Zeitlegramme. Der Meßwertgeber Funkuhr wird nur dort eingesetzt, wo mit dem Meßwertgeber Wind, Photo, Funkuhr kein Funkuhrempfang möglich ist!

24.6 Meßwertgeber Funkuhr

Montage:

Im Innenbereich. Meßwertgeber so ausrichten, bis Quatronic dialog Funkuhrempfang signalisiert. (Fragezeichen hinter der Zeitanzeige erlischt!)

Technische Daten:

Meßbereich	Funk-Zeitlegramm Uhrzeit/Datum
Signal	77,5 kHz Trägerfrequenz
Betriebsspannung	12 V DC
Maße	71 x 71 x 30 mm
Art.-Nr.:	628 130

A

Allgemeine Hinweise **2**

Anzeige **6**

Anzeigen

- Außentemperatur 16, 19
- Automatikbetrieb 16, 19
- automatisch wechseln 16
- blinkend 18
- Fragezeichen im Display 17
- Funkuhrempfang 17
- Helligkeit 16, 17
- Innentemperatur 16, 19
- Position/Auslöser 18
- Rel. Feuchte 19
- Uhrzeit **16**
- wechseln 18, 20
- Windgeschwindigkeit 16

Auswahlmenü 24

Automatikfreigabe-Uhr 49, 52

Automatische Einstellung

- Produkt 13
- Uhrzeit 13

B

Bedienelemente **6**

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 9, 45

D

Dämmerungsautomatik 39, 40, 41

E

Einstellen der Uhrzeit 56

Einstellmodus 14

Einstellungen

- eigene **71**
- werkseitige 70

Einstellwerte ändern 26

- Abend, Morgen 41
- außen/innen: hoch/tief 44
- Automatikfreigabe-Uhr 50
- Dämmerungsautomatik **40**
- Dyn. Funktion Morgen, Abend 51
- Grenz, EinVz, AusVz 37
- Grenzwert hoch/tief/Luftfeuchte 46
- IFkt, AFkt, Zuord 44
- Laufzeit hoch/tief 54
- Laufzeiten/Lamelleneinstellung 53
- Luftfeuchteautomatik 45
- MoFrE, MoFrA, SaSoE, SaSoA 51
- Produkt 14
- Schloßzahl 59
- Sonnenautomatik 36
- Temperaturautomatik **42**
- Uhrzeit 56
- Uhrzeit, manuell 56
- Wendebetrieb 55
- Wendezeit 55
- Windprüfung 29
- Windsensor-Zuordnung 28
- Windüberwachung 27

-Zeitschaltautomatik 47

-Zuordnung 38

Eisalarm 32

Eisüberwachung 31

-Ein/Ausschalten 31

Eiswarnung aufheben 32, 34

F

Fahrbewegung stoppen 22

Fahren von Hand 22

Fragezeichen im Display 17

Funktionen 18

Funkuhrempfänger 64

G

Gerätekonzept 12

Grenzwert

-Dämmerung 41

-Luftfeuchte 45

-Morgen 17

-Nacht 17

-nicht definiert 17

-Sonne 36

-Temperatur 42

H

Helligkeit 17, 39

Hilfe 16, 60

-automatisch beenden 60

-weiterblättern 60

Hotline 12

I

Inbetriebnahme 13, 14

K

Komfortfunktionen

-Automatikfreigabe-Uhr 49

-Dämmerungsautomatik 23, 39, 41

-Ein/Ausschalten 19, 23, 52

-Luftfeuchteautomatik 46

-Sonnenautomatik 35

manuell ein/aus 35

-Temperaturautomatik 43, 44, 48

L

Laufzeit hoch/tief 54

Laufzeiten und Lamelleneinstellung 53, 54, 55

Luftfeuchteautomatik 45, 46

M

Menübenutzung 25

Menüführung 24

Meßwert Photo 35

Meßwertgeber 64, 65, 66, 67

-Funkuhr 56

-Luftfeuchte 45

-Niederschlag 30

-Photo 35, 39, 67

-Temperatur 42

-Wind 28

Meßwertgeber Photo 35

N

Nachrüstungen 9
Niederschlagsüberwachung 30
-Ein/Ausschalten 30
Niesel 30
Not-Stop 33

P

Persönliche Einstellungen 24
Position und Auslöser 16, 18
Produkt
-anpassen an 14, 15
-Einstelltafel 14
-Markisen, Faltstore, Rolladen 21
-Untermenü 14
-werkseitige Einstellungen 15
Programmierebene 58

R

Regen 30
Reparaturen 10

S

Schloßzahl 23, 57, 58, 59
-ändern 59
-löschen 59
-Verlust der Schloßzahl 58
Schnee 30
Sicherheitsfunktion
-Eisüberwachung 23, 31, 32
-Niederschlagsüberwachung 30
-Windüberwachung 26
Sicherheitshinweise 7, 8, 9, 10, 11
Sonnenautomatik 35, 36, 37, 38, 44
Stoppen während der Fahrbewegung 22
Störfestigkeit 63
Störungen 11
Störungsbeseitigung 61, 62

T

Taste
-Disp/Prog 6
-Hilfe 6, 16
-Pfeiltaste 6
Technische Daten 63
Temperaturautomatik 42, 43, 44

W

Wartung 10
Werkseitige Einstellung 31, 70
Windalarm 21
Windgeschwindigkeit 16
Windgrenzwert 28
Windsensor-Zuordnung 28

Z

Zeitschaltautomatik 47, 48, 55

25. Werkseitige Einstellungen

Einstellschritt	Einheit	Gelenkarm- markise	Winterg.-/ Fassaden- markisen	Raffstore	Rolladen	Faltstore
Wind						
Grenzwert	m/s	08	10	12	AUS	AUS
Einschaltverzögerung	Sek	01	01	05	AUS	AUS
Ausschaltverzögerung	Min	10	10	10	AUS	AUS
Windprüfung	ein/aus	aus	aus	aus	aus	aus
Laufzeit						
hoch	Min:Sek	1:00	2:00	2:30	2:30	1:20
tief	Min:Sek	1:00	2:00	2:30	2:30	1:20
Wendezeit	Sek	AUS	AUS	0,5	1,0	AUS
Wendebetrieb	H/S/Z	AUS	AUS	H/S	S	AUS
Zeitschaltuhr						
hoch Mo-Fr	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
tief Mo-Fr	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
hoch Sa+So	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
tief Sa+So	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Sonne						
Grenzwert Wolken hoch	kLux	30	30	15	AUS	30
Grenzwert Sonne tief	kLux	50	50	35	AUF	50
Einschaltverzögerung	Min	5	5	2	AUS	5
Ausschaltverzögerung	Min	10	10	20	AUS	10
Dämmerung						
Abenddämmerung tief	Lux	AUS	AUS	AUS	80	AUS
Morgendämmerung hoch	Lux	AUS	AUS	AUS	30	AUS
Niederschlagsüberwachung						
ein/aus	ein	ein	ein	aus	aus	aus
Temperatur						
Aussen Grenzwert hoch	° C	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Aussen Grenzwert tief	° C	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Aussen Fahrbefehl/ Sonnensteuerung	Fahr/Son- ne	Fahr	Fahr	Fahr	Fahr	Fahr
Innen Grenzwert hoch	° C	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Innen Grenzwert tief	° C	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Innen Fahrbefehl/ Sonnensteuerung	Fahr/Son- ne	Fahr	Fahr	Fahr	Fahr	Fahr
Rel. Luftfeuchte						
Grenzwert hoch	% rel. F.	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Grenzwert tief	% rel. F.	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Eiswarnung						
ein/aus	aus	aus	aus	aus	aus	aus
Automatikfreigabe-Uhr						
Einschalten Mo-Fr	Std:Min	AUS	6:00	6:00	6:00	6:00
Ausschalten Mo-Fr	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
Einschalten Sa+So	Std:Min	AUS	6:00	6:00	6:00	6:00
Ausschalten Sa+So	Std:Min	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS
manuell ein/aus	ein/aus	ein	ein	ein	ein	ein



Die Grundeinstellungen der angesteuerten Produkte sind den Herstellerangaben gegebenenfalls anzupassen.

	Einheit	Fassade 1	Fassade 2	Fassade 3	Fassade 4
Wind					
Grenzwert	m/s				
Einschaltverzögerung	Sek				
Ausschaltverzögerung	Min				
Windprüfung	ein/aus				
Laufzeit					
hoch	Min:Sek				
tief	Min:Sek				
Wendezeit	Sek				
Wendebetrieb	H/S/Z				
Zeitschaltuhr					
hoch Mo-Fr	Std:Min				
tief Mo-Fr	Std:Min				
hoch Sa+So	Std:Min				
tief Sa+So	Std:Min				
Sonne					
Grenzwert Wolken hoch	kLux				
Grenzwert Sonne tief	kLux				
Einschaltverzögerung	Min				
Ausschaltverzögerung	Min				
Dämmerung					
Abenddämmerung tief	Lux				
Morgendämmerung hoch	Lux				
Niederschlagsüberwachung	ein/aus				
Temperatur					
Aussen Grenzwert hoch	° C				
Aussen Grenzwert tief	° C				
Aussen Fahrbefehl/ Sonnensteuerung	Fahr/Sonne				
Innen Grenzwert hoch	° C				
Innen Grenzwert tief	° C				
Innen Fahrbefehl/ Sonnensteuerung	Fahr/Sonne				
Rel. Luftfeuchte					
Grenzwert hoch	% rel. F.				
Grenzwert tief	% rel. F.				
Eiswarnung	ein/aus				
Automatikfreigabe-Uhr					
Einschalten Mo-Fr	Std:Min				
Ausschalten Mo-Fr	Std:Min				
Einschalten Sa+So	Std:Min				
Ausschalten Sa+So	Std:Min				
manuell ein/aus	ein/aus				

